

amriswil.info

KULTUR Tipp!

KINDERTHEATER

DER ZAUBERER VON OZ | BIS 2.9.
WASSERSCHLOSS HAGENWIL

Suppenfestival

Sopa hätte im September zum dritten Mal stattfinden sollen. Dazu kommt es leider nicht.
Seite 2

Schlemmerei

Die erste Genusswanderung rückt näher.
Seite 3



Stadtratsbeschluss

Die Parkplätze der Badiwiese und jene im Pentorama werden im nächsten Jahr bewirtschaftet.
Seite 8

Strassenabschnitte kurzzeitig gesperrt

Belagsarbeiten Mit dem Einbau des Deckbelags an der Maihaldenstrasse West wurde die Strabag AG beauftragt. Die Vorarbeiten werden ab Montag, 31. August 2020, durchgeführt. Es kann zu kurzzeitigen Behinderungen kommen. Die Strasse wird für den motorisierten und Langsamverkehr voraussichtlich am 3. und 4. September gesperrt. Am Donnerstag, 3. September, werden der Deckbelag des Trottoirs Nord (Maihaldenstrasse 1, 3, 5 und 7) und der Deckbelag des Trottoirs Süd (Maihaldenstrasse 2 und 4 sowie Arbonerstrasse 43 und 45) eingebaut. Die Überfahrten und privaten Parkplätze können in dieser Zeit nicht benutzt werden. Am Freitag, 4. September, wird schliesslich der Deckbelag der Strassenfahrbahn eingebaut. Zu einer Sperrung wegen Deckbelagsarbeiten kommt es am Samstag, 29. August 2020, nach dem Mittag auch an der Schulstrasse im Abschnitt Bahnhofstrasse-Kirchstrasse. Das Trottoir bleibt für Fussgänger geöffnet. Fahrzeuge, die während der Sperrzeit benötigt werden, sind ausserhalb des abgesperrten Bereichs abzustellen. Mit der Ausführung wurde die Cellere AG beauftragt. Die Vorarbeiten werden ab Montag, 24. August 2020, ausgeführt und beinhalten das Abfräsen des alten Deckbelags und die Strassenreinigung für den Einbau des neuen Belags. Dies kann unter Verkehr durchgeführt werden, es kann allerdings zu kurzzeitigen Erschwernissen kommen. Fahrzeuge, die während der Sperrzeiten benötigt werden, sind ausserhalb des abgesperrten Bereichs abzustellen. Je nach Witterung muss der Abschnitt zum Abkühlen des neuen Belags ein zusätzlicher Tag nach dem Deckbelagseinbau gesperrt bleiben. Grundeigentümer sind gebeten, auch allfällige Pächter, Mieter, Kunden, Lieferanten etc. über die Behinderungen und Bauarbeiten zu informieren. Die Bauverwaltung Amriswil und die Unternehmungen sind bemüht, die Beeinträchtigungen so gering wie möglich zu halten. (red.)

Ab morgen ist Amriswil Fair Trade Town

Auszeichnung Am Samstag wird gefeiert: Die Stadt Amriswil darf sich neu mit dem Attribut «Fair Trade Town» schmücken. Zu verdanken ist das einer engagierten Gruppe.

Die meisten Fair Trade Towns in der Schweiz entstehen auf Initiative der Gemeinde, die anschliessend eine Arbeitsgruppe ins Leben ruft. In unserer Stadt war das etwas anders: Eine achtköpfige Gruppe engagierter Amriswilerinnen und Amriswiler hat sich vor mehr als zwei Jahren selbst formiert und begonnen, zielstrebig auf die Auszeichnung hinzuarbeiten. Das hat den Stadtrat dann auch dazu bewogen, mitzuziehen und das Vorhaben zu unterstützen – was nun in der morgigen Auszeichnung gipfelt.

“



Sandra Reinhart Eine grossartige Leistung, die in unzähligen Stunden Freiwilligenarbeit vollbracht wurde.

Sandra Reinhart, Stadträtin

Und nicht nur das: Ab morgen ist Amriswil die erste und einzige Gemeinde im Kanton, die sich Fair Trade Town nennen darf. «Eine grossartige Leistung, die in unzähligen Stunden Freiwilligenarbeit vollbracht wurde», lobt Stadträtin Sandra Reinhart, die dem Ressort Energie, Natur und Umwelt vorsteht. Die nächstgelegene Fair Trade Town ist Gossau SG, danach muss man bereits nach Glarus Nord fahren, um eine Gemeinde mit Auszeichnung zu finden; wenngleich inzwischen vielerorts darauf hingearbeitet wird.

Lokale Betriebe sollen mitziehen

Doch wann darf man sich überhaupt Fair Trade Town nennen? Die Kampagne wird vom Dachverband Swiss Fair Trade und seinen Mitgliedsorganisationen getragen, welche die Auszeichnung jenen Bewerber-Gemeinden verleihen, die sich besonders für den fairen Handel einsetzen. Eine Arbeitsgruppe steuert den kommunalen Prozess und strebt die Erfüllung von fünf Kriterien an. Dazu gehört unter anderem, dass sich die Stadt selbst zu fairem Handel bekennt, lokale Detaillisten und Gastrobetriebe einige faire Produkte anbieten und die Bevölkerung immer wieder über die Presse oder Veranstaltungen zum Thema informiert wird. Fortsetzung: Seite 2



Fair-Trade-Kaffee: Den gibt es inzwischen nicht nur im Stadthaus, sondern auch in vielen Amriswiler Restaurants.

Bild: Adobe Stock

WERBUNG



Claudio Zuccolini
DARUM
Freitag & Samstag
28. & 29. August
Vorstellung 20:15
Essen ab 18 Uhr

Kultur im Bären
9312 Häggenschwil
Tel. 071 243 20 83
www.kulturimbaeren.ch



**FOTO-CHALLENGE-
WETTBEWERB
SOMMER 2020**

www.haustechnik-eugster.ch/
wettbewerb2020



Tankrevision?
Heizöl?

rufer

9200 Gossau
Tel. 071 385 16 03
Fax 071 385 75 22
www.rufer.ch



TKL
Tierklinik Lindenhof

Tierisch gut!

Oberegg (Bischofszell):
Tel. 071 422 31 71
Romanshorn: Tel. 071 463 35 44
www.tierklinik-lindenhof.ch

a.info

Die nächste Ausgabe
erscheint am 28. August.



2019 kamen zahlreiche Gäste, um im Pentorama verschiedenste Suppen zu probieren.

Bild: Archiv / seh

Sopa fällt aus, Kulturnacht findet statt

Events Während die zweite Amriswiler Kulturnacht am 19. September über die Bühne gehen wird, muss Sopa coronabedingt abgesagt werden.

Natürlich hätte sie es sich anders gewünscht. «Trotzdem bin ich erleichtert, nun, da Sopa abgesagt ist», sagt die Kulturbbeauftragte der Stadt Amriswil. Paula Silva ist der Kopf hinter dem multikulturellen Festival, das jeweils hunderte Gäste empfängt und heuer zum dritten Mal hätte veranstaltet werden sollen. «Die Verantwortung, welche die Stadt Amriswil in Anbetracht der vielen Gäste hätte tragen müssen, wäre allerdings zu gross gewesen», sagt Paula Silva.

Kein Plexiglas, keine Masken

Abgesagt wurde das Festival, weil ein Schutzkonzept zur Verhinderung von Corona-Ansteckungen nur schwer umsetzbar gewesen wäre – dies bei gut 600 Personen, die sich zu Spitzenzeiten zeitgleich im Pentorama aufgehalten hätten. Plexiglasscheiben auf der Festgarnitur kamen nicht in Frage, eine Maskenpflicht ebenso wenig. «Wir glauben, das hätte der Feststimmung Abbruch getan», sagt Paula Silva. Weiter fragten sich die Verantwortlichen, ob es überhaupt ein gleich erfolgreiches Festival geben würde wie in den beiden Vorjahren, zumal sich derzeit viele Personen unsicher fühlen und ganz auf Veranstaltungen verzichten.

Die bereits angemeldeten zehn Kulturvereine hätten bis zum Schluss gehofft, dass der Anlass doch irgendwie über die Bühne gehen kann. «Natürlich ist die Enttäuschung gross», sagt Paula Silva, «aber im Zusammenhang mit der Entscheidung fällt von Seiten der Vereine immer wieder der gleiche Satz: Es ist vernünftig.»

“ Paula Silva Das Datum der nächsten Sopa steht bereits – und die Hälfte der Vereine hat auch schon zugesagt.

Paula Silva, Integrationsbeauftragte

Abgesagt wurden im Rahmen der Sopa auch die vorgängig geplanten Kinderkochkurse auf Schloss Hagenwil, die von Andi Angehrn veranstaltet worden wäre. Einen Lichtblick gibt es für alle Sopa-Fans aber trotzdem: Das Datum für das dritte Festival im kommenden Jahr ist bereits fixiert, über die Hälfte der bisher beteiligten Vereine hat schon zugesagt. «Am 30. Oktober 2021 wird wieder fleissig Suppe geschöpft», sagt Paula Silva.

va zuversichtlich. Und ergänzt: «Sofern es Corona dann zulässt.»

Alles beim Alten für die Kulturnacht

Von der Entscheidung, das Suppenfestival abzusagen, ist die Kulturnacht nicht betroffen, obschon sie am gleichen Abend, am 19. September ab 17 Uhr, stattfindet. Dies, weil sich die Gäste an rund 40 Standorten in der ganzen Stadt besser verteilen können als an einem Gross-event im Pentorama. Schutzkonzepte sind deshalb besser umsetzbar, die Abstandsregeln können stets gewährleistet werden. «Wir freuen uns, dass so viele Künstler und Kunstschaffende dabei sind und es damit möglich machen, die zweite Kulturnacht wieder mit einem so vielfältigen Angebot zu präsentieren», sagt der Kulturbbeauftragte Andreas Müller. (seh)

Der Wirtschaftsapéro pausiert

Aufgrund der Corona-Pandemie muss die Stadt Amriswil auch ihren alljährlich stattfindenden Wirtschaftsapéro im Kulturforum absagen, der im Herbst hätte veranstaltet werden sollen. Gut 200 bis 300 Gäste besuchen den Anlass jeweils, an dem Persönlichkeiten aus Wirtschaft und Politik Red und Antwort stehen.

Baugesuche

Beim Stadtrat sind folgende Baugesuche eingereicht worden:

Amriswil

Bauherrschaft: Carlo Fatzer, Obermühle 1, 8580 Amriswil
Bauvorhaben: Montage/Erneuerung Einzäunung (teilweise bereits ausgeführt)
Bauparzelle: 6164, 6648, Obermühle 1, 8580 Amriswil

Bauherrschaft: Moser Tür & Tor GmbH, Weinfelderstrasse 117, 8580 Amriswil
Bauvorhaben: Abbruch / Neubau Gewerbebau mit Wohnung, Erdwärmesonden
Bauparzelle: 6355, Weinfelderstrasse 119, 8580 Amriswil

Oberaach

Bauherrschaft: Urs Himmelberger, Kreuzlingerstrasse 180, 8587 Oberaach
Bauvorhaben: Abbruch Schopf, Neubau Ökonomiegebäude mit Pferdezuchtstall, Anpassung Umgebung, gedeckte Mistmulde, Umnutzung Düngerlager zu Hofladen
Bauparzelle: 4124, Kreuzlingerstrasse 180, 8587 Oberaach

Planaufgabe: im Stadthaus Amriswil, Bauverwaltung

Einsprachen sind innerhalb der Auflagefrist schriftlich und begründet beim Stadtrat Amriswil einzureichen.

Auflagefrist: vom 21. August bis 9. September 2020

Bauverwaltung
071 414 11 12

Stadt Amriswil
Bauverwaltung



Fortsetzung von Seite 1 Die Massnahmen, welche Betriebe oder die Stadt umzusetzen haben, sind niederschwellig: Das kann beispielsweise Kaffee aus fairem Handel sein, das Schöggeli dazu oder die Bananen auf dem Pausentisch. Zusammengefasst: Produkte, die gezwungenermassen von Übersee kommen, sollen durch solche aus fairem Handel ersetzt werden. In Amriswil ziehen inzwischen mehr Institutionen, Geschäfte und Gastrobetriebe mit, als die Auszeichnung eigentlich erfordern würde. Mit dabei sind die evangelische Kirche, das Alters- und Pflegezentrum Amriswil, der Hauswirtschaftsunterricht der Sekundarschule, der ISA-Fabrikladen und der ISA-Betrieb, das Mineraliengeschäft «Im Rägeboge», das Bistro Cartonage, das Wasserschloss Hagenwil, das Kiebitz-Café und der Kiebitz Lebensmittelladen, das Bistro Du & Ich, das Airbnb von Sandra Jud und Johannes Schubert, Bio Welt, der Migros-Supermarkt, Coop und Lidl.

Plattform mit Aussenwirkung

Gerade in der Gastronomie war von Seiten der Arbeitsgruppe immer wieder viel Überzeugungskraft vonnöten, weiss Mitglied Jennifer Baldissera: «Das anfängliche Zögern ist aber verständlich. Ein Gastrounternehmer muss erst einen Händler finden, der ihm die gewünschten Produkte liefert.» Es gebe auch Restaurants und Cafés, die an Lieferanten gebunden seien. «Wir gehen aber davon aus, dass zu den jetzigen Betrieben einige andere dazu stossen werden; auch, weil die Auszeichnung eine gute Plattform bietet», ergänzt Baldissera. Sandra Reinhart sieht in der Teilnahme der Restau-

rants kein Opfer, sondern vielmehr einen Marketing-Vorteil für die Betriebe selbst: «Es ist nicht zu unterschätzen, dass solche Massnahmen für ein Restaurant oder ein Café eine enorm gute Aussenwirkung haben.»

Auszeichnungsfeier und Markt

Nach getaner Arbeit darf die Arbeitsgruppe morgen erst einmal feiern – zusammen mit der Stadt und der ganzen Bevölkerung. Morgen Samstag, 22. August, findet im Kulturforum und im Vilagarten an der Bahnhofstrasse 20/22 von 10 bis 16 Uhr ein Nachhaltigkeitsmarkt mit allerhand spannenden, fair hergestellten Artikeln sowie einem kulinarischen Angebot und musikalischer Unterhaltung statt. Mit dabei sind unter anderem die Ludothek, die evangelische Kirchgemeinde, das Bistro Cartonage, Kiebitz, Biowelt, die Jugendkommission mit dem Kleidertausch, Siri Kirchmann und Ursula Rohner mit Glasupcycling und viele mehr. Im Rahmen des Marktes findet auch die Auszeichnungsfeier mit allen Beteiligten statt, und zwar um 13.15 Uhr. Die Bevölkerung ist herzlich eingeladen, unter den derzeit geltenden Hygienevorschriften und mit Abstandsregelung mitzufeiern. (seh)

 Mehr unter fairtradetown.ch/de/amriswil



Beitrag an Geschichtsbuch

Oberaach Alfons Bieger hat in den vergangenen Jahren umfangreiche Informationen über die Geschichte von Oberaach bzw. die Oberaacher Industriegeschichte zusammengetragen, die er in Buchform veröffentlichte. Entstanden sind zwei Broschüren zur Kirchengeschichte (2014) und zur Industriegeschichte im Schlössli-Areal (2019).

Vor zwei Jahren ist der Autor mit einem Finanzierungsgesuch an die Arbeitsgruppe Ortsmuseum und letztlich an den Stadtrat gelangt, welche das Vorhaben geprüft und diskutiert haben. An der Stadtratssitzung vom 14. August 2018 wurden die Kosten von 21'220 Franken für die Herausgabe des Buches bewilligt und der Beitrag im Budget 2019 berücksichtigt. Im Hinblick auf den Umfang der Geschichte, auf das spannende Material und die vielen tollen Fotos, zusammengetragen von etlichen Oberaacherinnen und Oberaachern, soll die Geschichte nach Ansicht von Alfons Bieger mit einem dritten und letzten Band fortgesetzt werden. Er hat den Entwurf für das dritte Heft bereits fertiggestellt. Mit Datum vom 27. Juni 2020 hat Alfons Bieger beim Stadtrat ein Beitragsgesuch eingereicht. Dieses sieht für die Herausgabe von Band 3 Kosten von 27'033 Franken vor. Alfons Bieger ersucht den Stadtrat um einen Beitrag in dieser Höhe, damit das Buch im kommenden Jahr herausgegeben werden kann. Die Kosten von 27'000 Franken für die Herausgabe des Buches wurden bewilligt und im Budget 2021 berücksichtigt. Die Bücher sollen wiederum gratis abgegeben werden. (red.)

Kolumne

Eine WC-Geschichte

Von Alex Kappeler

«Schön», dachte ich, als ich kürzlich in der Migros auf die Toilette musste, «das ist doch mal ein hübsches WC. Ganz in Weiss, bequem, ruhig, lautlos und vor allem frei! Da geht man doch gleich viel lieber einkaufen...»

Ganz anders hingegen in Pavia, Italien, als ich mitten in meinem musikalischen Treiben unvermittelt einen unvermeidlichen Druck verspürte und mich genötigt sah, unverzüglich ein stilles Örtchen aufzusuchen. Auf der grossen Piazza gab es zahllose kleine aneinandergereihte Bars, platzsparend eingerichtet, gewinnorientiert, gut besucht. Ich steuerte also zielbewusst die erste Kneipe an, musste aber sogleich zerknirscht feststellen, dass vor der Toilette schon etwa ein Dutzend Leute stand. «Macht nichts», dachte ich, und ging zur nächsten. Dort hätte man allerdings Euro gebraucht, und die hatte ich ausgerechnet nicht dabei, also weiter! Der Druck stieg und die Geduld sank. Die folgende Spelunke hatte leider gar kein Häuschen, so dass ich erneut gezwungen war, weiter zu suchen. Endlich sah ich dann eine an sich freundliche Türe als Toilette angeschrieben. Aber welche Enttäuschung, ich musste verzweifelt feststellen, dass da nichts als ein kleiner Raum war, der als Besenkammer genutzt wurde. «Scheisse!», ging es mir durch den Kopf, «muss denn in diesem Lande niemand kacken?»

Auch in der nächsten und übernächsten Schenke gab es leider kein Klo. Ich konnte es kaum fassen, und so langsam begann es mir zu dämmern, warum in der ersten Spelunke so viele Leute anstanden. Sollte ich zurückeilen?

Ich traute es mir nicht mehr zu. Und so schritt ich stinksauer, aber tapfer und mit zusammengekniffenen Pobacken weiter... und weiter.

Und tatsächlich, in einer der letzten Gaststätten: eine freie Toilette! Nun hielt mich nichts mehr! Ich konnte mich endlich erleichtern und war nach getaner Arbeit so froh und entspannt wie schon lange nicht mehr. So was wäre mir in der Schweiz wohl nicht passiert, auf jeden Fall nicht in Amriswil und ganz sicher nicht in der Migros oder im Amriville. Da gibt es so schöne Toiletten, geräumig, bequem, kostenlos und meistens frei! Mann, ich gehe so gerne einkaufen.

Ökumenische

«Chinderchile»

Gottesdienst Morgen Samstag, 22. August, 9.30 Uhr, findet in der katholischen Kirche Amriswil zum Thema «Alles, was wir brauchen» nach längerer Pause wieder ein Kindergottesdienst statt. Dazu sind alle Kinder im Vorschulalter mit Begleitung eingeladen. Besammlung ist beim Brunnen vor der Kirche. Bei schönem Wetter findet der Gottesdienst im Freien statt. Nach der Feier gibt es einen Znüni. (pd)

Impressum | Herausgeberin: Stadt Amriswil, Stadthaus, Arbonerstrasse 2, 8580 Amriswil; **Redaktion und Layout:** Seraina Hess und Thomas Schnellli, Tel. 071 414 11 69, redaktion@amriswil.ch; **Auflage:** 7600 Ex.; **Digitale Ausgabe:** amriswil.info **Gestaltungskonzept:** Quellgebiet AG, Amriswil; **Inserate:** Ströbele AG, 8590 Romanshorn, Tel. 071 466 70 50, inserate@stroebele.ch.



Bild: Archiv / Mirco Costa

Die Landschaft geniessen und dabei lokale Spezialitäten probieren:
Das kann man an der Genusswanderung des Verkehrsvereins.

Die Hälfte der Tickets ist schon weg

Kulinarik In drei Wochen findet die erste Amriswiler Genusswanderung mit Leckerbissen aus der Region statt.

Wandern, essen, trinken und sich kulinarisch verwöhnen lassen, so lautet das Motto der ersten Amriswiler Genusswanderung vom Samstag, 12. September. Die Wanderung startet im Herzen Amriswils beim Marktplatz und führt die Wanderer zu fünf Genuss-Stationen, wo regionale Spezialitäten serviert werden. Als erste Vorspeise wartet beim Gewerbeturm eine vielseitige Käseplatte der Käserei Müller-Thurgau mit verschiedenen Käsesorten. Anschliessend serviert das Restaurant Hecht in Schocherswil den zweiten Gang, eine Birnensuppe mit Knusperspeck. Weiter durch die idyllische Landschaft, am Biessenhofer Weiher vorbei, werden die Wanderer bei der Klingler-Hütte durch die bekannten Galloway-Burger der Familie Schneider verwöhnt. Bei der vierten Station, in der Obermühle, servieren Susanne und Hans Merk Speckrösti vom Feuer mit einem Bio-Spiegel. Den Abschluss der ersten Genusswanderung macht der Rösslibeck beim Amriville mit einer Auswahl verschiedener Dessertspezialitäten und einer kleinen Überraschung. Bei jeder Genuss-Station wird den Wanderern Mineralwasser angeboten. Süsses oder alkoholische Getränke können an allen Kulinarik-Stationen gekauft werden.

Gastronomen, die man kennt

Die Strecke ist rund zwölf Kilometer lang. Die Wanderung eignet sich für alle und dauert sechs Stunden. Die erste Wandergruppe startet um 10 Uhr beim Amriswiler Marktplatz. Weitere Gruppen starten anschliessend im Halbstundentakt. Pro Wandergruppe können maximal 30 Personen teilnehmen. Die Teilnehmenden erhalten beim Start der Wanderung einen Wanderplan mit Wegbeschreibung. Zudem ist die Wanderroute mit Wegweisern signalisiert. Tickets für die Genusswanderung können weiterhin unter amriswil.ch/genusswanderung bezogen werden. Telefonische Bestellungen sind ebenfalls möglich unter 078 768 35 96. Die Hälfte der Tickets ist bereits verkauft. Für Mitglieder des Verkehrsvereins sowie Kinder ab zwölf Jahren belaufen sich die Kosten auf 52 Franken pro Teilnahme. Nicht-Mitglieder bezahlen 63 Franken. Für Kinder ab sechs Jahren kostet das Ti-

cket 40 Franken. Kinder bis sechs Jahre sind gratis. Im Folgenden stellen sich drei der fünf teilnehmenden Gastronomen vor, die Teil der Genusswanderung sein werden:

Käserei Müller-Thurgau

Tony Müller und seine Frau Anita, Sohn Manuel Müller und Tochter Melanie Müller arbeiten gemeinsam mit zwei Käsemeistern, drei Käsern, zwei Lehrlingen, fünf Käsereiarbeitern und einem Milchchauffeur. Tätig ist das Unternehmen in der Halbhartkäseproduktion. Ein Höhepunkt war 2000 die Schaffung, der Eintrag und der Schutz der neuen Marke Müller-Thurgau. Neben den eigenen Sorten stellt der Betrieb Emmentaler- und Appenzellerkäse her.

Schneider's Farm

Schneider's Farm ist ein kleiner Bio-Bauernhof mit Gallowayrindern, Freiland-schweinen und Weidehühnern. Die Farm liegt sehr idyllisch gelegen im Weiler Obermühle bei Amriswil. Der Bio-Landwirt Jonas Schneider legt höchsten Wert auf artgerechte Tierhaltung. Alle Tiere auf der Farm können sich täglich auf der Weide austoben und geniessen das sehr. Die Produkte (Rind- und Pouletfleisch sowie Eier) werden direkt über den eigenen Hofladen in der Obermühle oder im Kibitz Bioregio im Amriville verkauft.

Röschti-Mobil

Mit dem «Röschti-Mobil» sind Susanna und Hans Merk seit über 20 Jahren unterwegs. An Familienfesten, Geburtstagen oder Firmenanlässen verpflegen sie Gäste vorwiegend mit «Röschti vom Föör» und Spiegeleiern. Das Menü kann natürlich ausgebaut werden mit Apéro, Salatbuffet, Grillwürsten, Geschnetzeltem bis und mit Dessert. (tsc/pd)

Mehr unter amriswil.ch/genusswanderung



Contact Tracing

VideoBlog Ohne ein Schutzkonzept dürfen keine Veranstaltungen mehr durchgeführt werden. Corona hat auch die Kulturwelt auf den Kopf gestellt. Hygiene und die 1,5-Meter-Abstandsregel müssen bei den Vorbereitungen für einen Event immer berücksichtigt werden. Doch wie gross ist der zusätzliche Aufwand für Contact tracing und Co.? Der Kulturbeauftragte fragt in seinem aktuellen Video-Blog bei zwei Veranstaltern nach. Karl Spiess, Präsident der Schlossfestspiele Hagenwil, und Rainer Sprünken vom Verein Vollmondbar haben ihre Schutzkonzepte schon mehr als einmal umgesetzt und erzählen, was berücksichtigt werden muss, wie gross der Aufwand ist und wie das Publikum respektive die Gäste reagiert haben. Dabei zeigt sich, dass es auch hier sehr grosse Unterschiede gibt. Denn Schutzkonzept ist nicht Schutzkonzept, Copy paste funktioniert leider nicht. Jede Veranstaltung hat andere Eigenheiten, die berücksichtigt werden müssen. (red.)

Mehr Videos auf lebenmitkultur.ch
 Mehr Videos auf Facebook

Mobile Covid-19-Teststation

Pentorama Die Telemedizin-Spezialistin Misanto AG macht im Rahmen des «Smarter Thurgau»-Innovationstags in Amriswil mobile Covid-19 Tests möglich. Bei Verdacht auf eine Covid-19-Infektion können sich Patientinnen und Patienten am 27. August von 9 bis 20 Uhr in einem zur Teststation umfunktionierten LKW testen lassen. Der «Smarter Thurgau»-Projektpartner Misanto macht mit der mobilen Teststation auf dem Vorplatz des Pentoramas Halt. Das in Frauenfeld ansässige Unternehmen führte gemäss Mitteilung im Auftrag des Kantons Thurgau bereits Tests bei Patienten zu Hause durch und ist seit Ausbruch der Corona-Pandemie zur Anlaufstelle für Menschen und Unternehmen geworden. Durch die mobilen Tests werden zusätzliche Testkapazitäten geschaffen. Der krankenkassenanerkannte Test dauert rund zwei Minuten pro Person; dank Kooperationen mit Grosslabors in der Schweiz und in Europa sind die Testresultate innerhalb 24 Stunden verfügbar. Das Unternehmen stellt überdies eine 24/7-telemedizinische Betreuung sicher, inklusive Nachbetreuung der positiv Getesteten. (pd/red.)

“

Wir gratulieren den Jubilaren zum hohen Geburtstag!

Geburtstag

21. August: Karl Dall'Omo, 90 Jahre, 8580 Amriswil
24. August: Agnes Rappo, 91 Jahre, Alters- und Pflegezentrum Amriswil, 8580 Amriswil

FREIE LEHRSTELLEN 2021

Landschaftsgärtner/in /
3 Jahre, 2021

Schnupperlehre ✓

Kontakt:
Pia Breitenbach,
T 071 463 19 84, info@breitenbach-gartenbau.ch**Breitenbach**
natürliche gärtenBreitenbach
Gartenbau GmbH
Wiesentalstrasse 14
8590 Romanshorn
www.breitenbach-gartenbau.ch**Kauffrau/Kaufmann EFZ (E-Profil) /**
3 Jahre, 2021Kontakt:
Carmen Angehrn, T 071 466 78 88, carmen.angehrn@sbsag.ch**Köchin/Koch /**
3 Jahre, 2021Kontakt: Dinah Gerster, T 071 466 78 88, kueche@sbsag.ch

Schnupperlehre ✓

Bodensee
SCHWEIZ. BODENSEE SCHIFFFAHRTSchweiz. Bodensee-
Schiffahrtsgesellschaft
8590 Romanshorn
www.bodenseeschiffe.ch**Detailhandel /**
3 Jahre, 2021

Schnupperlehre ✓

Kontakt:
Juana Eggenberger, T 071 411 13 18,
juana.eggenberger@piusschaefer.ch**Pius Schäfler**
seit 1965Pius Schäfler
Rütistrasse 10b
8580 Amriswil
www.piusschaefer.ch**Formenbauer/in EFZ /**
4 Jahre, 2021

Schnupperlehre ✓

Kontakt:
Stephan Rey, T 071 477 29 66, info@steblerag.ch**stebler.**Stebler AG
Romanshornstr. 117
9322 Egnach
www.steblerag.ch**Kauffrau/Kaufmann EFZ /**
3 Jahre, 2021Kontakt:
Yanick Bürgy,
T 071 474 74 44, yanick.buegy@raiffeisen.ch**RAIFFEISEN**Raiffeisenbank
Neukirch-Romanshorn
Amriswilerstrasse 2a
9315 Neukirch (Egnach)
www.raiffeisen.ch**Schreiner/in EFZ**
Fachrichtung Möbel / 4 Jahre, 2021

Schnupperlehre ✓

Kontakt:
Mathias Merz, T 071 411 67 40, m.merz@schreinerei-koch.ch**Schreinerei Koch**Schreinerei Koch AG
Schützenstrasse 9 | 8580 Sommeri | www.schreinerei-koch.ch**2x Sanitärinstallateur EFZ /**
4 Jahre, 2021**Heizungsinstallateur EFZ /**
4 Jahre, 2021

Schnupperlehre ✓

Kontakt:
Tobias Arnold,
T 071 454 60 60, tobias.arnold@haustechnik-eugster.ch**WASSER.
BAD.
ENERGIE.****HEO**
HAUSTECHNIK EUGSTERHaustechnik Eugster AG
Im Pönt 1
9320 Arbon**Kauffrau/Kaufmann /** 3 Jahre, 2021
Anlagenführer EFZ / 3 Jahre, 2021

Schnupperlehre ✓

Kontakt:
Nadja Müller,
T 071 466 81 87, nadja.mueller@geobruugg.com**GEOBRUGG**
BRUGG
Safety is our natureGeobruugg AG
Aachstrasse 11
8590 Romanshorn
www.geobruugg.com**Maler EFZ /**
3 Jahre, 2021

Schnupperlehre ✓

Kontakt:
Patrik Bilgeri, T 071 463 25 47, info@malerbilgeri.ch**Maler Bilgeri AG**Maleri Bilgeri AG
Alleestrasse 60
8590 Romanshorn
www.malerbilgeri.ch**Gebäudetechnikplaner/in EFZ /**
4 Jahre, 2021**Heizungsinstallateur/in EBA/EFZ /**
4 Jahre, 2021 (EBA 2 Jahre)**Lüftungsanlagenbauer/in EBA/EFZ /**
3 Jahre, 2021 (EBA 2 Jahre)

Schnupperlehre ✓

Kontakt:
Jasmin Eschmann, T 071 447 31 31, esa@dieklimamacher.ch**DIEKLIMA
MACHER.CH**Otto Keller AG
Romanshornstrasse 101
9320 Arbon
www.dieklimamacher.ch**2x Verkehrswegebauer EFZ /**
3 Jahre, 2021

Schnupperlehre ✓

Kontakt:
Andreas Germann, T 071 414 07 07, amriswil.ch@strabag.com**STRABAG**
TEAMS WORK.STRABAG AG
Weinfelderstrasse 116
8580 Amriswil
www.strabag.ch**Landschaftsgärtner/in EFZ /**
3 Jahre, 2021

Schnupperlehre ✓

Kontakt:
Bruno Zöllig, T 071 477 30 30, info@zoellig-gartenbau.ch**ZÖLLIG**
Gärten mit StilZöllig Gartenbau GmbH
Erdhausen 22
9315 Neukirch-Egnach
www.zoellig-gartenbau.ch**Dachdecker,
Flachdach/Steildach EFZ /**
3 Jahre, 2021

Schnupperlehre ✓

Kontakt:
Detlef Schweizer, M 079 698 38 83, bedachungen@bluewin.ch**Mettler Bedachungen**
inh. D. SchweizerMettler Bedachungen
Bahnhofstr. 54, 9320 Arbon, www.mettler-bedachungen.ch

Gut ausgebildete Fachkräfte sind gesucht

Fachkräftemangel – überall ist davon zu lesen. Und es betrifft fast jede Branche. Bestens ausgebildete Fachkräfte, die einen Abschluss einer fundierten Lehre haben, sind sehr gesucht. Denn schon bei Lehrabschluss stehen sie mitten in der Arbeitswelt.

Wer Karriere machen will, dem bietet sich schon bei Lehrbeginn mit der dualen Ausbildung – Lehre und Berufsmatura – exzellente Möglichkeiten. Die duale Berufsbildung vermittelt Praxis- und Kompetenzorientierung. Hilft mit, die ideale Mischung von Wissen und Können zu finden.

Was spricht für die Lehre?

Junge Leute mit einer Lehre stehen viel früher im (Erwachsenen-)Leben als solche, die den gymnasialen Bildungsweg einschlagen. Die 3- bis 4-jährige Lehre führt zum Eidgenössischen Fähigkeitszeugnis EFZ. Nach Abschluss der Lehre beherrschen sie ihren Beruf einwandfrei. Denn von Ausbildungsbeginn an lernen sie komplexe Prozesse und Abläufe von der Pike auf kennen. Sie eignen sich so schon während der Lehre ein breites Fachwissen und Insider-Know-how an, was sie zu Spezialisten auf ihrem Gebiet macht. Und: der Abschluss einer Lehre mit dem EFZ ist ein wirksames Mittel gegen die Arbeitslosigkeit.



Heimetli: Wechsel in der Heimleitung

Übergabe Dominique Rupp übernimmt von Roland Frey die Leitung des Heimetli Sommeri.



Dominique Rupp folgt am 1. September als Heimleiterin auf Roland Frey.

Bild: pd

Das sozialpädagogische Kleinheim Heimetli durfte im vergangenen Jahr sein 100-Jahr-Jubiläum feiern und Roland Frey sein 20-jähriges Dienstjubiläum als Heimleiter. Am 31. August wird Frey pensioniert. Dominique Rupp, die bereits als stellvertretende Heimleiterin amtet, wird die Leitung am 1. September übernehmen. Sie kenne den Betrieb bestens, ist sie doch seit neun Jahren als Mitarbeiterin im Heimetli tätig, heisst es in einer Medienmitteilung des Heimetlis. Ihre Vertretung wird Claudia Zahnd aus dem Bereich Hauswirtschaft übernehmen. Ge-

meinsam mit dem Team sind sie um das Wohl der ihnen anvertrauten Kinder und Jugendlichen besorgt. Die Kommission und der Stiftungsrat danken Roland Frey für sein grosses und erfolgreiches Engagement und wünschen ihm und seiner Frau für die Zukunft alles Gute. Der neuen Heimleiterin Dominique Rupp und dem ganzen Team wünschen sie weiterhin eine mit Kompetenz und Herz geführte Arbeit. Das Wohlwollen und die Unterstützung in der Region tragen sicher das ihre dazu bei. (pd)

Aggloprogramm in der Vernehmlassung

Entwicklung Der Stadtrat Amriswil hat zum Agglomerationsprogramm der vierten Generation Stellung genommen.

Zum Agglomerationsprogramm St. Gallen – Bodensee gehören 31 Gemeinden aus den drei Kantonen St. Gallen, Appenzell Ausser rhoden und Thurgau. Die beteiligten Gemeinden und Städte sowie die Kantone Appenzell Ausser rhoden, St. Gallen und Thurgau haben sich im Jahr 2004 zu einer Kooperation zusammengeslossen, um gemeinsam drei Agglomerationsprogramme (AP) zu erarbeiten. Die Agglomeration Amriswil-Romanshorn ist für das AP3 im Jahr 2014 dazugestossen.

Weiterentwicklung der Agglomeration

Ziel der beteiligten Partner ist das gemeinsame Erarbeiten von Zukunftsperspektiven sowie deren Umsetzung im Bereich Siedlung, Verkehr und Landschaft für die Agglomerationen in der funktionalen Grossregion St. Gallen. Die Zusammenarbeit ist gut eingespielt und hat sich bewährt. Die Agglomeration St. Gallen – Bodensee will die sich bietenden Chancen nutzen und auch im Rahmen der vierten Generation weitere Projekte realisieren. Grundmotivation und -zielsetzung ist und bleibt die Weiterentwicklung der Agglomerationsräume. Agglo St. Gallen – Bodensee schickt nun die vierte Generation des Agglomerationsprogramms in die Vernehmlassung. Bereits mit dem AP1 mit Programmschwerpunkt S-Bahn und abgestimmter Siedlungsentwicklung konnten Projekte wie die S-Bahn St. Gallen 2013, die Durchmesserlinie der Appenzeller Bahnen, die Umgestaltung des Bahnhofplatzes in St. Gallen, die Entlastungsstrasse NLK in Arbon sowie die Umgestaltung der St. Gallerstrasse in Gossau umgesetzt werden. Mit dem AP2 konnten wichtige Massnahmen zu Busangebot, Bahnhofplätzen und Bushöfen so-

wie verschiedene Strassenraumgestaltungen und Busbevorzugungen realisiert werden. Eigentlicher Schwerpunkt ist der Fuss- und Veloverkehr mit verschiedenen Schlüsselprojekten und einem Gesamtpaket von Massnahmen in sämtlichen Agglomerationsgemeinden.

Fokus auf Landschaftsqualität

Für das AP3 wurden Zukunftsbild und Teilstrategien grundlegend überarbeitet und neu formuliert, um Siedlungs- und Verkehrsentwicklung noch stärker aufeinander abzustimmen. Wichtige Massnahmen des AP3 sind in der Region Rorschach der Autobahnanschluss Witen und die Neugestaltungen der Bahnhofplätze in Herisau, Amriswil und Flawil. Zudem wird auch im AP3 die konsequente Förderung von Fuss- und Veloverkehr weiterverfolgt. Mit dem neuen Programmschwerpunkt Landschaftsqualität innerhalb und ausserhalb der Siedlungsgebiete wurde auch ein starker Fokus auf nicht-infrastrukturelle Massnahmen gelegt.

Zugverbindungen, Unterführung, Tempo 30

Der Stadtrat dankt der Regio Appenzell AR – St. Gallen – Bodensee für die geleistete Arbeit und die Berücksichtigung der Anliegen von Amriswil. Der Hauptbericht des Agglomerationsprogramms der vierten Generation inklusive den dazugehörigen Anhängen und Listen wurde zustimmend zur Kenntnis genommen. Der Stadtrat merkt an, dass die Einführung einer Tempo 30-Zone in Schocherswil (Käserstrasse / Lochershaus) mit einer A-Priorität in die Massnahmenliste aufzunehmen ist. Ausserdem sollen die bestehenden Bahn-Verbindungen zwischen den Nebenzentren Amriswil, Romanshorn, Arbon, Rorschach in die Überlegungen einbezogen werden. Ebenfalls zur Aufnahme bei den geplanten Massnahmen vorgeschlagen wird der Bau einer Unterführung an der Rütistrasse – Sommerstrasse. (red.)

Baubewilligungen

Der Amriswiler Stadtrat hat an seiner letzten Sitzung vom Dienstag, 11. August, folgende Baugesuche bewilligt:

- Pensionskasse Thurgau, Hauptstrasse 45, 8280 Kreuzlingen, Umbau 1. OG, Trainingsraum UG, Platzgestaltung Innenhof, Kirchstrasse 24+24a, 8580 Amriswil, Parz.-Nr. 221 + 640, Vers.-Nr. 1/2034
- Stadt Amriswil, Arbonerstrasse 2, 8580 Amriswil, Erstellung Unterflurcontainer, Sonnenhügelstrasse 3, 8580 Amriswil, Parz.-Nr. 1775, bei Vers.-Nr. 1/2008
- Daniel Hausammann, Hinderdorf 19, 8580 Biessenhofen, Umbau Wohnhaus, teilweiser Ersatzbau für Kuhstall mit neuer Nutzung, Erweiterung Balkon auf Nordseite, Underdorfweg 10, 8580 Biessenhofen, Parz.-Nr. 3041, Vers.-Nr. 2/1613
- Marco und Franca Falcone, Einfangstrasse 23, 8580 Amriswil, Anbau Garage, Einfangstrasse 23, 8580 Amriswil, Parz.-Nr. 6401, Vers.-Nr. 1/121
- Metcasa Immobilien AG, Weinfelderstrasse 71, 8580 Amriswil, Erstellung Gewerbehause mit einer Einliegerwohnung, Nachtrag: Montage Fahnenstangen (bereits ausgeführt) und Werbepylon
- Generalbau Ostschweiz AG, Zelgstrasse 13, 8280 Kreuzlingen, Neubau Doppel Einfamilienhaus, Nachtrag II: Montage Aussenabgasanlage und Einbau Schwedenhofen, Mühlenstrasse 6, 8580 Amriswil, Parz.-Nr. 2769, Vers.-Nr. 1/3266

- Brunnertape AG, Egelmossstrasse 3, 8580 Amriswil, Neubau Mehrfamilienhaus, Projektänderung. Anpassung Statik, Gebäudehöhe 35 cm höher, Anpassung Fassadengestaltung, Freiestrasse 24, 8580 Amriswil, Parz.-Nr. 120
- Morgenthaler Marco, Schulhalde 5, 8580 Hagenwil b. Amriswil, Erweiterung Parkplatz, Stützmauer, Schulhalde 5, 8580 Hagenwil b. Amriswil, Parz. Nr. 5674, bei Vers.-Nr. 4/1171
- Jolanda und Daniel Ambord, Im Oberfeld 14, 8580 Amriswil, Erstellung Gartenhaus mit saisonalem Sonnensegel, Im Oberfeld 14, 8580 Amriswil, Parz.-Nr. 2568, bei Vers.-Nr. 1/2900
- Raumwerk AG, Romanshonerstrasse 29, 8580 Amriswil, Abbruch Garagen, Neubau Bürogebäude, Erdwärmesondenbohrungen, Hinweis: Ausnahme erforderlich betreffend Überschreitung der Gebäudehöhe, Säntisblickstrasse 2, 8580 Amriswil, Parz.-Nr. 2786

Einbürgerungen

Der Amriswiler Stadtrat hat an seiner letzten Sitzung vom Dienstag, 11. August folgende Einbürgerungsgesuche genehmigt:

- Florim Mehmeti, Säntisstrasse 7a, 8580 Amriswil
- Enes Samardzic, Poststrasse 25b, 8580 Amriswil,
- Burim Sadiki, Rütistrasse 5, 8580 Amriswil

Trainingsstart für die Lindaren

Volleyball Am Montag hat für fast alle Spieler von Lindaren Volley Amriswil die Muskelarbeit begonnen. Aber im Gegensatz zu den letzten Jahren hiess es um 9.30 Uhr nicht ab ins Wasser, sondern willkommen in der Folterkammer.

Cheftrainer Marko Klok konnte zu diesem Zeitpunkt auf alle aufgebotenen Akteure zählen. Weil die Gymnastikhalle nicht allzu gross ist, musste in zwei Halbteams geschwitzt werden. Die bisherigen Spieler waren denn auch komplett zur Stelle, während anderthalb Stunden später bei den Neuzuzügern zwei fehlten: Edvarts Buivids ist bis auf Weiteres noch mit der lettischen Nationalmannschaft unterwegs, während Radiša Stevanovic den letzten Tag in Quarantäne verbringen musste. Zu den auffälligsten Akteuren des ersten Trainings zählte sicher der alte und neue Captain Thomas Zass. Er hatte den Sommer mit seiner Ehefrau in Kanada verbracht. Eigentlich sollte dort die kirchliche Trauung stattfinden, doch diese wurde coronabedingt um ein Jahr verschoben. Überflüssige Pfunde konnte man bei Zass zum Trainingsstart vergeblich suchen: Er zeigte sich hoch motiviert und als Vorbild für jüngere Kollegen. Andere Spieler wie Libero Luca Müller hatten den Trainingsstart ebenfalls herbeigesehnt. Dieser meinte denn auch: «Es hat schon seit einiger Zeit gekribbelt.» Headcoach Marko Klok ist sich über den

Konditionsstand der Spieler noch nicht ganz im Klaren. Alle haben zwar von Fitnesscoach Melanie Pauli ein umfangreiches Trainingsprogramm bekommen, doch das Befolgen der Anweisungen oblag jedem einzelnen. Dadurch ist es fast logisch, dass sich leicht unterschiedliche Formstände zeigen werden.

Im Gegensatz zur letzten Saison, als man mit vier Profis auf der Annahme-/Aussenposition und zwölf Spielern insgesamt in die Saison gestartet war, bilden heuer elf Spieler das engere Kader. Die Nachwuchskräfte Ramon Diem – mit 18 Jahren der jüngste Spieler –, Jan Messerli und Alex Lengweiler komplettieren das Team. Lindaren Volley Amriswil wird in den kommenden Wochen diverse Trainingsspiele bestreiten. Und bald geht es auch schon los: Während die Meisterschaft am Samstag, 3. Oktober, mit dem Ostschweizer Derby in Näfels beginnt, stehen im September erste Champions-League-Qualifikationsspiele an. (pd)



Bild: Bernhard Winder

Wer die Topform über die Sommerpause verloren hat, bekommt sie bald zurück.

Das Museum im Museum

Kunst Das Ortsmuseum war für einmal selbst Museumsgast: Die Verantwortlichen statteten der Ausstellung «Thurgauer Köpfe» einen Besuch ab.

Die Mitwirkung im Ortsmuseum der Stadt Amriswil besteht nicht nur aus Engagement und Arbeit, sie besteht auch aus viel Vergnügen. Letzteres war kürzlich der Fall, als die Kommission Ortsmuseum der Stadt Amriswil das Kunstmuseum Thurgau in der Kartause Ittingen besuchte. Thema: «Thurgauer Köpfe – Frauen erobern die Kunst».

Drei Künstlerinnen aus Amriswil vertreten

Begleitet wurden die Museumsleute durch Stadträtin Madeleine Rickenbach und den Kulturbbeauftragten Andreas Müller. Kompetent angeleitet von Museums-Direktor Markus Landert und Rebekka Ray wurden die Amriswiler Besucher ins Thema eingeführt. Modellhaft und mit vielen Beispielen wird in dieser Ausstellung gezeigt, wie sich Frauen auch im Thurgau Positionen im kulturellen Leben erkämpfen mussten.

Darunter sind auch drei Frauen aus Amriswil: Charlotte Kluge-Fülscher (1929-1998) aus Räuchlisberg, Lina Fehr-Spühler (1897-1980) aus Niederaach und Irma Lucia Gabriele Edda von Hünefeld (1877-1965), Weltreisende, Künstlerin und ehemalige Bewohnerin des Bohlenständerhauses. Von Lina Fehr-Spühler sind einige repräsentative Leihgaben aus dem Ortsmuseum zu sehen. Das freute auch die mitge-



Bild: Andreas Müller

Die Amriswiler Museumsleute waren beeindruckt von den fachkundigen Ausführungen von Rebekka Ray zu Charlotte Kluge-Fülschers Bildern. Begleitet wurden die Gäste auch von Stadträtin Madeleine Rickenbach, zuständig für das Ressort Kultur.

reiste Nelly Fehr-Trüb, Gattin des kürzlich verstorbenen Armin Fehr. Das Ehepaar Fehr-Trüb hatte 2014 über 100 Werke von ihrer Mutter und Schwiegermutter der Stadt Amriswil zuhanden des Ortsmuseums geschenkt. In regelmässigen zeitlichen Abständen sind deshalb

immer wieder Werke von Lina Fehr im Ortsmuseum zu sehen.

Die Ausstellung im Kunstmuseum Thurgau ist ohne Zweifel sehenswert, abwechslungsreich und wiedergibt das Thema treffend: Frauen erobern die Kunst. Eugen Fahrni

Ausweispflicht für Gäste von Bars und Clubs

Pandemie Seit dem 14. August 2020 sind die Betreiber von Bars und Clubs im Kanton Thurgau verpflichtet, die Kontaktdaten ihrer Gäste vor Betreten des Lokals zu erfassen und anhand eines amtlichen Ausweises zu verifizieren. Diese Massnahme ermöglicht ein wirkungsvolles Contact Tracing für den Fall, dass ein mit Covid-19 infizierter Gast eine Bar oder einen Club besucht, und damit den Schutz der Thurgauer Bevölkerung.

Nachdem die Anzahl an mit Covid-19 infizierten Personen zwischenzeitlich gesunken ist, steigen die Fallzahlen seit Mitte Juni wieder an, seit Ende Juli verstärkt. Ein stark erhöhtes Ansteckungsrisiko einer Vielzahl von Personen besteht in Bars und Clubs, weil viele Menschen ohne Gesichtsmasken in geschlossenen Räumen zusammenkommen, sich frei bewegen und der erforderliche Sicherheitsabstand regelmässig nicht eingehalten wird. Sollte eine infizierte Person einen Bar- oder Clubbetrieb besuchen, ist die umgehende Orientierung der übrigen Gäste über die Quarantänepflicht entscheidend zur Unterbrechung der Infektionskette und der Verhinderung einer exponentiellen Verbreitung des Virus. Die Bar- und Clubbetreiber haben daher Name, Vorname, Postleitzahl, Handy-Nummer und Emailadresse aller Gäste elektronisch zu erfassen. Weiter müssen die Kontaktdaten anhand eines amtlichen Ausweises verifiziert werden. Die Daten dürfen nicht anderweitig genutzt werden und sind nach 14 Tagen endgültig zu löschen. Die Massnahme ist seit dem 14. August 2020 in Kraft und ist befristet bis am 30. November 2020. (sk/red.)

WERBUNG

Fünf Ecken für einen runden Anlass.

Das Pentorama ist ein faszinierender Raum für 25 bis 2500 Personen. Durch seine aussergewöhnliche Architektur eignet es sich für die verschiedensten Veranstaltungen – Konzerte genauso wie Vorträge oder Seminare. Der fünfeckige Bau mit dem 853 Quadratmeter grossen, unterteilbaren Saal und den beiden Galerien verleiht auch Ihrer Veranstaltung einen besonderen Rahmen.



Erkundigen Sie sich unverbindlich bei der Stadtkanzlei Amriswil:
Tel. 071 414 12 32
pentorama@amriswil.ch
www.pentorama.ch

pentorama
amriswil



Bild: red.

Der Friedhof bekommt ein neues Gemeinschaftsgrab

Beisetzung Für ein neues Gemeinschaftsgrab sollen demnächst Projektideen ausgearbeitet werden.

Das bestehende Gemeinschaftsgrab mit Beschriftung auf dem Friedhof Amriswil wird vermutlich bis Ende dieses Jahres voll belegt sein. Danach kann diese Bestattungsart nicht mehr angeboten werden, da der erste Stein erst im Jahr 2027 wieder für eine neue Belegung benützt werden kann. Der Wunsch nach einer Beisetzung in einem Gemeinschaftsgrab mit Namen ist schon heute gross und dürfte in Zukunft weiter zunehmen. In den grösseren Städten findet bereits jede zweite Beisetzung in einem Gemeinschaftsgrab statt. Demgegenüber nimmt die Anzahl von Beisetzungen in einem Erdbestattungsgrab laufend ab. Auf dem Friedhof Amriswil dürfte in Zukunft deshalb immer mehr Platz zur Verfügung stehen.

Zugang mit Rollstuhl besser gewährleistet

Der Bau eines neuen und ausreichend grossen Gemeinschaftsgrabs soll dafür sorgen, dass diese Bestattungsform auch in den kommenden Jahren angeboten und das entsprechende Bedürfnis abgedeckt werden kann. Stadträtin Sandra Reinhart und Friedhofvorsteherin Evelyne Zöllig haben

deshalb an mehreren Orten Gemeinschaftsgräber besichtigt, etwa in Winterthur, Bronschhofen und St. Gallen. Die Friedhofkommission hat sich an der Sitzung vom 2. Juni 2020 eingehend über dieses Thema unterhalten und auf dem Friedhofgelände einen passenden Standort für ein neues Gemeinschaftsgrab bestimmt. Der besichtigte Platz westlich der neuen Erdbestattungsfelder eignet sich gut für ein neues Gemeinschaftsgrab. Beabsichtigt ist der Bau einer grosszügigen Grabstätte, wobei der Zugang für Personen im Rollstuhl besser möglich sein muss als heute.

Projektideen kosten rund 10'000 Franken

Für das Ausarbeiten einer Projektidee wurde im Budget 2020 ein Betrag von 1500 Franken berücksichtigt. Leider reicht dieser Betrag bei Weitem nicht aus. Wenn drei bis vier Landschaftsarchitekten eine Projektidee ausarbeiten sollen, muss mit Kosten von rund 10'000 Franken gerechnet werden. Die Friedhofkommission hat dem Stadtrat deshalb einen Zusatzkredit von 8500 Franken beantragt, der nun genehmigt wurde. (red.)

Das alte Gemeinschaftsgrab ist bald komplett belegt.

Die Planung des Parks schreitet voran

Neugestaltung Der Radolfzellerpark soll zum neuen Treffpunkt im Zentrum werden, der Kirch- und Bahnhofstrasse verbindet. Inzwischen hat der Stadtrat die Arbeiten für die Landschaftsplanung vergeben.

Vor dem Sommerferien wurde die Bevölkerung über den aktuellen Stand des Projekts Neugestaltung Radolfzellerpark und Aufwertung der Verbindung zwischen Kirchstrasse und Bahnhofstrasse informiert (Ausgabe vom 19. Juni). Nebst der Projektvorstellung wurde dem Stadtrat auch die Kostenschätzung vorgelegt. Die Behörde hat das Siegerprojekt der Brunner Landschaftsarchitekten GmbH aus St. Gallen genehmigt und die Bauverwaltung beauftragt, eine Honorarofferte einzuholen und diese zu prüfen.

Zusammenarbeit mit Amriswiler Ingenieuren

Um die geforderten Kompetenzen und die zu bearbeitenden Aspekte vollumfänglich abzudecken, schliesst sich das Planungsteam der Brunner Landschaftsarchitekten GmbH mit dem Büro NRP Ingenieure AG aus Amriswil zusammen. Die Gesamtkoordination sowie die gestalterische Bauleitung liegen bei Auftragnehmer Martin Brunner. Für die technischen Grundlagen sowie die örtliche Bauleitung im Fachbereich

Tiefbau ist Bruno Egger von der NRP Ingenieure AG zuständig. Die vorliegende Honorarsumme (inkl. Planungsnebenkosten in der Höhe von Fr. 3658.40), weicht von der Kostenschätzung (87'237 Franken) um lediglich 60 Franken ab.

Planungs- und Bewilligungsphase bis im Dezember

In der Honorarsumme sind die Lieferung und das Setzen von Sandsteinquadern, diverse Ausstattungselemente sowie gestalterisch-atmosphärische Zusatzbeleuchtungen von rund 40'000 Franken noch nicht enthalten. Diese sind optional und sollen in einem späteren Zeitpunkt umgesetzt werden. Die Zusatzoptionen sind ebenfalls in der Honorarofferte aufgeführt. Es ist vorgesehen, die Planungs- und Bewilligungsphase bis Dezember 2020 abzuschliessen und ab Januar 2021 mit den Rückbau- und Vorbereitungsarbeiten zu starten. Die Fertigstellung und somit Eröffnung des Radolfzellerparks für die Bevölkerung ist Mitte Mai 2021 eingeplant. Der Stadtrat hat an seiner letzten Sitzung Auftrag für die Landschaftsplanung sowie der gestalterischen und technischen Bauleitung der Brunner Landschaftsarchitekten GmbH in Arbeitsgemeinschaft mit der NRP Ingenieure AG zur Netto-Offertsumme von Fr. 83'517.75 vergeben. Für die Planungsnebenkosten sind Fr. 3658.40 vorgesehen. (red.)

Die Kanalisation ist sanierungsbedürftig

Arbeiten An der Rütli-, Kirch- und Florastrasse sowie an der Äusseren Schulstrasse sind die Kanalisationsleitungen und Schächte auf einer Länge von insgesamt 1420 Metern zu sanieren. Die im Jahr 2018 vorgenommenen Untersuchungen hat für die 31 Kanalabschnitte folgende Sanierungsmassnahmen ergeben: Acht Leitungsabschnitte müssen im Schlauchreinigungsverfahren erneuert werden; 19 Leitungsabschnitte können punktuell im Roboterverfahren saniert werden; vier Leitungsabschnitte müssen manuell und punktuell repariert werden. Die entsprechenden Kontrollschächte sind zu unterhalten. Die Sanierungskosten liegen bei total 250'000 Franken. Die Sanierungsarbeiten sollen ab Mitte September 2020 bis zum Jahresende 2020 ausgeführt werden. Es ist mit einer Arbeitszeit von rund zehn Wochen zu rechnen. Mit den Projekt- und Bauleitungsarbeiten der Kanalsanierung hat der Stadtrat nun die Firma SBU AG, Goldach, zum Preis von 25'000 Franken beauftragt. Mit der Ausführung der Kanalsanierungsarbeiten wurde die Firma Akasan AG, Wängi, zur Nettosumme von Fr. 202'959.90 beauftragt. (red.)

Beitrag für die Bibliothek

Gesuch Der Verein Bibliothek und Ludothek Amriswil ersuchte die Stadt Amriswil um den jährlichen Beitrag für das Jahr 2021. Der gewünschte Betrag liegt mit 108'000 Franken (Beitrag von 105'000 Franken plus 3000 Franken für die Buchhaltung) gleich hoch wie in den Vorjahren. Im Namen des Vorstandes bittet Präsident Renzo Tollardo den Stadtrat um die Auszahlung dieser Summe im Jahr 2021. Der Stadtrat hat das Gesuch des Vereins Bibliothek und Ludothek Amriswil in seiner letzten Sitzung bewilligt und die Finanzverwaltung beauftragt, die Summe im Budget 2021 zu berücksichtigen. Die Zustimmung der Stimmberechtigten an der diesjährigen Gemeindeversammlung vom 10. Dezember 2020 vorausgesetzt, kann dieser Betrag im Jahr 2021 ausbezahlt werden. (red.)

Wissensbörse «up2date»

Web Eltern oder Grosseltern von Kinder und Jugendlichen sind manchmal überfordert, wenn es um die Nutzung von digitalen Medien geht. Diese helfen und unterstützen zwar, sie bergen aber auch Gefahren wie zum Beispiel Internetsucht, Vereinsamung oder Realitätsverlust. «Up2date – Medienkompetenz für Eltern» lädt dazu ein, sich mit diesem Thema auseinanderzusetzen, und fördert den Austausch zwischen den Generationen. Mit verschiedenen Ständen wird eine aktuelle, spielerische und praktische Wissensbörse mit folgendem Inhalt geführt: Hilfestellung bei konkreten Erziehungsfragen; Aufzeigen von Lösungsvorschlägen; Aufzeigen altersgerechter Nutzungsdauer und Bildschirmzeiten; Familiengerechte Informationen zu allen Geräten; Aufzeigen von Sicherheitseinstellungen/technische Kinderschutzmöglichkeiten bei digitalen Medien; Erfahren von aktuellen Spielen und Erläuterung allfälliger Risiken (ausprobieren); Hilfsmöglichkeiten im Kanton. «Up2date – Medienkompetenz für Eltern» ist eine kostenlose Informationsveranstaltung der Perspektive Thurgau und findet immer von 18 bis 22 Uhr an folgenden Daten statt. 10. November: Weinfelden, Primarschulzentrum Paul Reinhart; 17. November: Kreuzlingen, Schulanlage Pestalozzi; 21. November: Frauenfeld, Schulanlage Reutenen; 25. November: Arbon, Mehrzwecksaal im Reben 25. Nach der Türöffnung erfolgt ein kurzer Input, anschliessend bewegt man sich frei zwischen den verschiedenen Ständen. Eine Anmeldung ist nicht nötig. (pd)

Badi-Parkplätze sind ab 2021 kostenpflichtig

Verkehr Die Badiwiese hinter dem Pentorama und die Pentorama-Tiefgarage werden ab Beginn der Badesaison 2021 der Parkplatzbewirtschaftung unterstellt.

Der Stadtrat hat beschlossen, auf dem Areal «Badiwiese und Pentorama» die Parkplatzbewirtschaftung einzuführen. Die Bewirtschaftung bringt eine Gleichbehandlung mit dem Parkplatz Stadthaus Süd.

Die Gebührenpflicht in der Pentorama-Garage wurde vom Stadtrat 2013 aus Gründen wie Pannenanfälligkeit der ehemaligen Schrankenanlage, geringe Erträge und der baulich unglücklichen Situation bei der Ausfahrt aufgehoben. Mit den heute gängigen Systemen kann jedoch eine Parkplatzbewirtschaftung eingeführt werden, die ohne Schrankenanlage auskommt.

Bei Veranstaltungen im Pentorama entfällt die Gebührenpflicht für Besucher allerdings, da die Tiefgarage in den Mietgebühren inbegriffen ist.

An derartigen Tagen muss die Garage bis zum Beginn des Anlasses geschlossen bleiben, damit sie nicht durch andere Fahrzeuge belegt wird.

Vorerst keine Parkplatzbefestigung

Die Kosten für die beiden geplanten Ticketautomaten belaufen sich auf ca. 32'000 Franken (inklusive Fundamente, Stromanschluss und Signalisation). Die Zeiterfassung am Gebührenautomaten ist neu mit der Eingabe der Autonummer oder per Parking Pay möglich. Vorgesehen ist je ein Standort am Garageneingang und beim Schwimmbadabgang (Treppe). Eine Parkfeldmarkierung und -nummerierung ist nicht notwendig.

Mit einer Parkplatzbefestigung will die Verkehrskommission aus Kostengründen noch zuwarten, bis Klarheit über das von der REA in diesem Rayon vorgesehene Wärmenetzprojekt besteht. Die Parkplätze auf der Wiese sollen somit bis auf Weiteres nicht mit einem Kieskoffer und einer Rasengittersteinoberfläche befestigt werden. Die dafür notwendigen Kosten von etwa 450'000 Franken werden durch die Einnahmen nicht in nützlicher Frist gedeckt.

Gebührentarif analog zum Stadthaus

Die neue Bewirtschaftungsfläche (inkl. Signalisation und Gebührentarif) für ca. 166 Parkplätze auf der Badiwiese und für 51 Parkplätze im Pentorama muss vom kantonalen Tiefbauamt

bewilligt werden. Dazu hat die Bauverwaltung das zweistufige Planaufstellungsverfahren durchzuführen. Die Einführung der Gebührenpflicht ist auf den Beginn der Badesaison 2021 vorgesehen.

Der Gebührentarif ist analog dem Parkplatz Stadthaus Süd vorgesehen. Die Parkierung ist für die erste Stunde gratis und beträgt danach einen Franken pro Stunde. Der Maximalbetrag beträgt fünf Franken pro Tag. Es sollen Wochen-, Monats- sowie Handwerkerparkkarten gelöst werden können. Die Zeiterfassung erfolgt neu per Eingabe der Autonummer an den zwei Zahlstellen oder online per Parking Pay. Die Quittung muss nicht im Auto hinterlegt werden. (red.)

WERBUNG



Ihr seid super!



Silvan Hausamann



Roger Straub



Robin Eberle

Herzliche Gratulation zum bestandenen Lehrabschluss als

Zimmermann EFZ

Wir sind stolz auf euch und wünschen euch viel Freude und Erfolg in eurem Beruf.

Krattiger Holzbau AG | 8580 Amriswil
www.krattigerholzbau.ch



Wir gratulieren

Ramon Mahr und Silvan Oswald
zur erfolgreich bestandenen
Lehrabschlussprüfung.

Ramon Mahr zur Bestnote 5.6!



9315 Neukirch (Egnach)
8580 Amriswil

elektroetter.ch

Schreinerei Koch

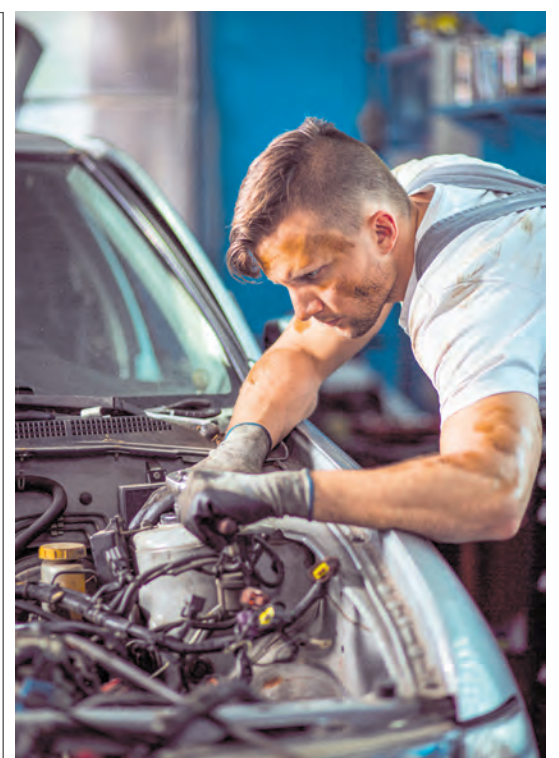


Wir gratulieren
Seraina Moser

zur erfolgreich bestandenen
Lehrabschlussprüfung als
Möbelschreinerin EFZ und wünschen
Seraina für die Zukunft alles Gute.

Das Team der Schreinerei Koch AG

Schreinerei Koch AG | 8580 Sommeri
Tel. 071 411 67 19 | schreinerei-koch.ch





Bilder: z.Vg. / Oegerli Sportfotos

Weltklasse am Amriswiler Leichtathletik-Meeting

Spitzensport Am Einladungsmeeting im Tellenfeld brillieren die Aufsteiger Simon Ehammer und Annik Kälin mit Top-Punktzahlen.

Das ist selten: Werner Dietrich fieberte am Mehrkampf-Meeting in Amriswil nicht nur als Coach mit, diesmal wirkte der Thurgauer auch als Organisator und Kampfrichter. Der Leichtathletik-Fachmann war auf noch mehr Ebenen gefordert als üblich. Doch der Einsatz beim in der Coronazeit entstandenen Anlass für die Athleten machte sich bezahlt – nicht nur bei den eingeladenen Mehrkämpferinnen und Mehrkämpfern, sondern auch bei ihm und seinem Team. «Es waren zwei wunderbare Tage», bilanzierte Dietrich. Tatsächlich passte alles: Ambiance, Wetter, Motivation und Herzlichkeit der Helferinnen und Helfer. Und vor allem passten die Siegerleistungen: Der U20-Europameister Simon Ehammer gewann bei den Männern und übertraf als erst fünfter Schweizer die 8000-Punkte-Marke. Die U20-EM-Dritte Annik Kälin demonstrierte ihre Fortschritte mit 6170 Punkten.

Für Furore gesorgt hatte der Appenzeller Ehammer in diesem speziellen Frühsommer schon mehrmals. In Amriswil demonstrierte er am Wochenende seine exzellenten Mög-

lichkeiten in der Summe der zehn Zehnkampf-Disziplinen. «Grossartig», sagte er, «ich hatte die 8000 Punkte im Kopf und konnte sie totalisieren.» Das gelang überzeugend. Die bisherigen Resultate der erst kurzen und ungewohnten Coronasaison gaben ihm Sicherheit. «Ich habe in den vergangenen Wochen im Weitsprung und im Hürdensprint die nötige Lockerheit gefunden, diese konnte ich nun auch im Mehrkampf ausspielen», sagte der hochtalentierte Ostschweizer. Der Weitsprung auf sensationelle 8,11 Meter und die 14,06 Sekunden über 110 Meter Hürden unterstreichen die Aussage. «Aber in den Würfeln und im 1500-Meter-Lauf liegt noch viel Potenzial brach», so Ehammer. Das sei ein Ansporn für ihn. Bessere Totale realisierten bisher jedoch erst Stefan Niklaus, Beat Gähwiler, Philipp Huber und Christian Gugler – alle vor 20 und mehr Jahren.

Unglücklicher Sturz im Hürdenlauf

Im Siebenkampf der Frauen überzeugte auch Annik Kälin als Siegerin bei den Frauen mit einer Weltklasseleistung. 6170 Punkte totalisierte die Bündnerin. Sie übertraf ihre Bestmarke um 38 Punkte. Im Gegensatz zum September 2019 und ihrem Sieg an den Schweizer Meisterschaften in Hochdorf sah sie sich diesmal nie nahe dem Optimum. «Ich habe überall Potenzial nach oben», sagte sie. Kälin sah den Wettkampf im Oberthurgau als Test im Hinblick auf die Schweizer Meisterschaft von Anfang August in Langenthal. Die angehende Physiotherapeutin realisierte in Amriswil ihre besten Leistungen im Weitsprung (6,44 m) und im Hürdensprint (13,47 s). Unter den 30 Mehrkämpfern von nationaler Klasse – 14 Männer und 16 Frauen – fand sich in Amriswil eine einzige einheimische Athletin: Laura Marti. Weil sich Andri Oberholzer nach seiner Verletzung noch im Aufbau befindet, beschränkte sich die Thurgauer Präsenz auf die erst 17-Jährige des NET Sport Clubs Amriswil. Sie kam nach einem unglücklichen Sturz im Hürdenlauf auf 3596 Punkte. Jörg Gerb



Laura Marti vom NET Sport Club Amriswil. Die junge Thurgauerin vertrat in Amriswil als einzige die Farben des Gastgebers.

Stadtrat erhöht Beitrag für Blinden-Bibliothek

Finanzen Die Schweizerische Bibliothek für Blinde und Sehbehinderte SBS erhält von der Stadt Amriswil schon seit Jahren einen jährlich wiederkehrenden Beitrag von 600 Franken. Dieser Beitrag liegt deutlich unter jener Summe, die sich die Gesuchstellerin von der Stadt Amriswil erhofft. Laut dem diesjährigen Beitragsgesuch vom Juni 2020 wäre aufgrund der aktuellen Einwohnerzahl und der statistischen Zahl blinder und sehbehinderter Personen ein Beitrag von 1470 Franken pro Jahr gerechtfertigt. Die SBS leistet für Bund, Kanton und Gemeinden wertvolle Dienste, indem sie blinden und sehbehinderten Personen Abstimmungsunterlagen zugänglich macht. In geeigneter Form erstellt werden weitere Dokumente, die nicht in Gemeindebibliotheken erhältlich sind, beispielsweise Beipackzettel von Medikamenten. Die Dienste der SBS werden von Blinden und Sehbehinderten sehr geschätzt und rege genutzt. Der Stadtrat hat deshalb entschieden, den jährlichen Beitrag an die Schweizerische Bibliothek für Blinde und Sehbehinderte SBS ab dem Jahr 2020 von 600 Franken auf 1000 Franken zu erhöhen. (red.)

WERBUNG



Dance Factory 4 You: Hip Hop und Breakdance tanzen

16 Tanzlehrer, darunter viele Profitänzer: So finden alle Tanzbegeisterten etwas Passendes. Stunden für Anfänger und Fortgeschrittene, für Fünfjährige ebenso wie Ü40.

Gratis Probetrainings mit Voranmeldung sind möglich. Über die Region hinaus bekannt ist die Dance Factory 4 You durch ihre besonders talentierten Tänzer. Sie gewinnen internationale Preise, stehen mit grossen Künstlern auf der Bühne, mit DJ Bobo, Oliver Pocher, Göla & Traufer bei Auftritten im Schweizer Fernsehen. Die nächste Möglichkeit, sich für die Crew zu empfehlen, gibt es Sonntag, 30. August, bei der Audition. Infos und Anmeldung unter www.dancefactory4you.ch oder Telefon 071 463 54 55.

Behandlung für viele Leiden

Brigitte Harder führt ihre Praxis in Amriswil im Coop-Gebäude im ersten Stockwerk.

Mit AntiStress-Coaching, Yoga, Meditation oder energetischem Heilen bietet sie massgeschneiderte Behandlungen bei Stress, Depressionen, Schmerzen oder Phobien an. Lassen Sie sich kostenlos beraten. Die Meditationen finden jeden zweiten Dienstag um 19.30 Uhr statt. 30-minütige Schnupperbehandlungen für das energetische Heilen können per Telefon oder E-Mail angefragt werden. Weitere Informationen gibt es online unter www.brigitteharder.ch.

Messe am See soll 2021 stattfinden

Ausstellung Die «messe am see» findet vom 16. bis 18. April 2021 in und um das EZO Eis-sportzentrum in Romanshorn statt. «Leben und Arbeiten im Oberthurgau» heisst das Mes-se-Thema. Das achtköpfige Messe-OK rund um Präsident Michael Willi möchte mit Mut und Zuversicht in die Zukunft blicken und eine at-traktive Ausstellung auf die Beine stellen. Das Messe-OK empfiehlt allen noch unentschlos-senen Unternehmen, sich jetzt anzumelden, um vom Frühbucher-Rabatt von zehn Prozent bis 31. August zu profitieren. Anfang Dezem-ber wird definitiv entschieden, ob die «messe am see» durchgeführt wird oder nicht. Falls die Messe letzten Endes abgesagt werden muss, entstehen für bereits angemeldete Aussteller keine Kosten seitens der «messe am see». In der Bevölkerung hat sich während der Corona-Zeit ein Umdenken eingestellt. Es werden wieder vermehrt einheimische Dienstleistungen und Produkte geschätzt. «Jetzt erst recht», sagen sich darum viele Firmen. Und genau diesen Un-ternehmen bietet sich an der «messe am see» die Gelegenheit, sich einem breiten Publikum zu präsentieren. Natürlich wird sich die Mes-seleitung an den bis dann herrschenden BAG-Richtlinien halten. Bereits steht fest, dass vier Sonderschauen angeboten werden: «Mobilität» – Gestern, heute, morgen. Wohin geht die Mo-bilität? Mit was für Technologien bewegen wir uns in Zukunft? «Energie»: Energie sparen und Klimaschutz, Strompreise und Kohlendioxid – darüber sprechen derzeit alle. Präsentiert wer-den sollen am Energie-Forum moderne Um-welttechniken. «Genuss-Meile»: Während der gesamter Messedauer lädt die Genussmeile im EZO mit ihren kulinarischen Ständen zum Fla-



Messeleiter Michael Willi und die 21. Thurgauer Apfelkönigin Melanie Maurer aus Sulgen. Bild: pd

nieren ein. Man kann live erleben, wie regio-nale Spezialitäten und Köstlichkeiten produ-ziert werden. Anschliessendes Probieren ist strengstens erlaubt. «Hafenfest»: Am Romans-horner Hafen läuft einiges. Hafenrundfahrten, Platzkonzerte, Ausstellungen, Kinderattrakti-onen, Festwirtschaft und vieles mehr. Weite-re Informationen und Online-Anmeldung un-ter www.messeamsee.ch.

Nationaler Spitex-Tag

Danke Die Spitex erbringt unverzichtbare Lei-stungen in der Gesundheitsversorgung. Spitex-Fachpersonen – von der Hauswirtschafts-Mit-arbeiterin bis zur Pflegeexpertin – übernehmen in der ambulanten Pflege und Unterstützung der Klienten zu Hause eine tragende Funkti-on. Am Nationalen Spitex-Tag vom 5. Septem-

ber, der sich an das WHO-Motto «Jahr der Pfl-e-geberufe und Hebammen» anlehnt, wird allen Spitex-Mitarbeitenden für ihren grossen Ein-satz gedankt – so lautet denn auch das Motto «Danke Spitex!». Selbständiges und verant-wortungsvolles Arbeiten, flexible Pensen und Arbeitszeiten, Weiterbildungs- und Karriere-möglichkeiten sowie die tägliche Wertschät-zung durch die Klientinnen zeichnen die Tätig-keit bei der Spitex aus. Die Spitex ist zudem ein wichtiger Ausbildner. Damit auch in Zukunft genügend Fachpersonal zur Verfügung steht, bildet sie Fachpersonen auf allen Stufen aus. Die Covid-Pandemie war und ist für die Spitex eine aussergewöhnlich herausfordernde Zeit. Spitex-Fachpersonen pflegen und unterstützen die Klienten und Klientinnen unter verschär-f-ten Hygienemassnahmen zu Hause, auch wenn diese an Covid erkrankt oder in Quarantäne sind. Hinzu kommen zusätzliche Aufgaben wie die Beschaffung von genügend Schutzmateri-al, die Schulung der Mitarbeitenden, vermehr-ter Koordinationsaufwand, die Mitwirkung in den kantonalen Krisenstäben und Fragen rund um die Finanzierung von Zusatzleistungen und -material. Es ist wichtig, dass die pflegebedürf-tigen Menschen zu Hause von der Spitex kon-tinuierlich versorgt werden, denn die Spitex übernimmt eine bedeutende Präventionsfunk-tion, die gerade im Falle einer Pandemie mit verschärften Schutz- und Hygienemassnah-men grosses Gewicht hat. Die Spitex-Fachper-sonen führen Gespräche mit verunsicherten Klientinnen und Klienten und leiten sie an, die Hygienemassnahmen korrekt umzusetzen. Zu-dem beobachten sie den physischen und psy-chischen Zustand der pflegebedürftigen Men-schen, erkundigen sich nach deren Befinden und melden eine allfällige Verschlechterung dem Hausarzt. Dank den Spitex-Fachpersonen können pflege- und unterstützungsbedürftige

Menschen zu Hause versorgt, soziale Isolati-on und Folgeerkrankungen verhindert sowie Spitaleinweisungen vermieden werden. Da-mit beweist die Spitex einmal mehr ihre unver-zichtbare Rolle in der Gesundheitsversorgung – während der Pandemie und in «normalen» Zeiten. Denn die Pflegeberufe sind systemre-levant und umfassen verschiedene Berufsbil-der auf diversen Ausbildungsstufen: Assistent/in Gesundheit und Soziales (AGS), Fachfrau/-mann Gesundheit (FaGe), dipl. Pflegefachfrau/-mann HF/FH sowie Pflegeexperte/in APN (Ad-vanced Practice Nurse).

Mädchenriege hat noch freie Plätze

Oberaach Die Mädchenriege Oberaach hat noch freie Plätze und freut sich über neue moti-vierte Mädchen. Die Mädchenriege richtet sich an Kinder von der ersten bis zur vierten Klas-se, welche Freude am Spielen, an Leichtathle-tik und am Turnen haben. Die Kinder erwartet ein abwechslungsreiches Training, das dem Alter angepasst ist. Während dem Turnen dür-fen auch die Faktoren Freude und Spass nicht fehlen. Alle Kinder sind auch für ein Schnup-pertraning willkommen. Zu folgenden Zei-ten wird trainiert: Die 1. und 2. Klasse jeweils am Montag von 17.15 bis 18.30 Uhr und die 3. und 4. Klasse jeweils am Montag von 18.30 bis 19.45 Uhr. Die Trainingsstunden finden in der Turnhalle in Oberaach statt. Anmeldungen zum Schnuppertraining sind an Jolanda Kap-peler unter der Telefonnummer 0764589038 zu richten. Auch bei Fragen steht sie gerne zur Verfügung. Weitere Informationen und Ange-bote zur Mädchenriege Oberaach sind online unter www.stv-oberaach.ch zu finden.

SCHULENAMRISWIL.CH

Tag der offenen Tür an der JMSA



Wird die Gitarre mein neues Instrument – oder doch ein anderes? Bild: JMSA

Am Tag der offenen Tür der Jugendmusik-schule Amriswil können Kinder jeden Al-ters, Jugendliche und Erwachsene von 9 bis 12 Uhr sämtliche Musikinstrumente aus dem Angebot der Jugendmusikschule unter fach-kundiger Anleitung unverbindlich ausprob-ieren und sich dabei auf die erlebnisreiche Suche nach ihrem Wunschinstrument ma-chen. Die Lehrpersonen beraten und infor-mieren Eltern und ihre Kinder dabei.

In Tanzworkshops (Ballett, Jazz Dance, kreati-ver Kindertanz) und Workshops zu den Spiel-raum-Kursen für Kinder im Kindergarten ver-mitteln unsere Lehrpersonen einen Einblick in die Kurse. Daneben werden von Lehrern und

Schülern der Jugendmusikschule kleinere Konzerte in der Cafeteria im Saal der Jugend-musikschule dargeboten. Bis Ende September kann nach Absprache mit den Lehrpersonen immer noch kostenlos in einer Einzellektion geschnuppert werden. Der Anmeldeschluss wurde wegen der Absage des Tags der offenen Tür im April bis zum 1. Okto-ber verlängert. Philipp Kreyenbühl, Schulleitung JMSA

Jugendmusikschule Tag der offenen Tür
Samstag, 29. August, 9 bis 12 Uhr, Jugendmusik-schule, Nordstrasse 22, Amriswil. Es gilt die Mas-kenpflicht für alle Besucher ab zwölf Jahren.

Angebot «Spielraum»

Der spielerische Einstieg in die Welt der Musik auf einem Instrument und die optimale Vorbe-reitung für das Wunschinstrument des Kindes: Zupfen, blasen, streichen, spielen und erleben! Das neue Angebot der Jugendmusikschule Am-riswil für Kinder ab fünf Jahren ist ein spieleri-scher Einstieg in den Instrumentalunterricht für Schülerinnen und Schüler im Kindergarten und der ersten Primarklasse. In kleinen Gruppen werden die Kinder mit einem Musikinstrument vertraut gemacht. Durch einfache Spielformen erlernen sie ganzheitlich die Grundlagen der Musik und des Instrumentes. Der Gruppenun-terricht ermöglicht verschiedene Formen des spielerischen Lernens und erleichtert vielen Kindern den Anfang auf dem Instrument. Dieser Unterricht versteht sich als in sich abgeschlos-sener Jahreskurs und muss am Schuljahresende nicht extra abgemeldet werden. (pd)

Spielraum Blockflöte
Leitung: Lina Stahel, Manuela Christen

Spielraum Harfe
Leitung: Julia Kreyenbühl-Gschwend

Spielraum Daumenflöte
(für Querflöte) Leitung: Arianne Zech

Spielraum Schlauchtrompete
(für Trompete und alle weiteren Blechblasinst-strumente) Leitung: Christoph Luchsinger

Spielraum Violine
(für Violine und alle weiteren Streichinstru-mente) Leitung: Susanna Fröhlich

Spielraum Akkordeon
Leitung: Karin Sobaszekiewicz



Schulagenda

SAMSTAG | 29.8.
Tag der offenen Tür an der JMSA, 9 bis 12 Uhr, Jugendmusikschule, Nordstrasse 22, Amriswil



Infoabend zum neuen
Dreifachkinder-garten «Hölzli»

Dienstag, 8.9.2020
19.30 Uhr

Die Volksschulgemeinde Amriswil-Hefen-hofen-Sommeri plant an der Sägestrasse 8a einen neuen Kindergarten. Die Volks-schulbehörde lädt alle Interessierten zu einem Infoabend am Dienstag, 8. Septem-ber 2020, um 19.30 Uhr in der Turnhalle Schulhaus Nordstrasse ein.

Saisonstart mit einem Sommerfest

Fussball Der FC Amriswil empfängt zum Saisonstart morgen Samstag, 22. August, um 16.30 Uhr den sogar in der Ostschweiz bekannten FC United Zürich auf dem Sportplatz Tellenfeld. Der erste Gegner hat zweifelsfrei von der abgebrochenen Saison profitiert. Nach der letztjährigen Vorrunde standen sie abgeschlagen am Tabellenende. Bereits im Winter haben sich die Zürcher mit einigen erfahrenen Spielern verstärkt und in der Corona-Pause kamen nochmals Spieler von oberen Ligen dazu. Der FC Amriswil hat eine durchgezogene Vorbereitung hinter sich. Trotz weniger Ferienabwesenheiten konnten nicht alle Testspiele zur Zufriedenheit des Trainer-Staffs beendet werden. Nach gutem Start gegen den FC Gossau gab es doch einige weniger gute Spiele. Trotzdem kann sich die Bilanz mit fünf Siegen und zwei Niederlagen sehen lassen. Neben dem langjährigen Kapitän Stefan Niklaus haben auch Kevin Bärlocher und Raul Perez den Verein verlassen. Auch der sichere Rückhalt der letzten Jahre, Mirzo Mirseloski, tritt etwas kürzer und verstärkt in Zukunft den Staff als Goalietrainer. Ersetzt wurden diese Abgänge hauptsächlich mit jungen Talenten aus der Region. Für die Torhüterposition konnten Damian Germann und Jordi Forster verpflichtet werden. Als Feldspieler stehen Trainer Schenk neu Dario Kessler, Muhammed Canoski und Edi Mulaj als Verstärkung zur Verfügung. Zum langersehnten Wiederbeginn möchte der FCA die Saison mit einem Sommerfest beginnen. Sämtliche Sponsoren und Gönner sind eingeladen. Weitere Informationen sind beim Sekretariat des FC Amriswil unter der E-Mail sekretariat@fcamriswil.ch erhältlich.

Männerriege auf Wanderung

Fitnessplus Trotz Temperaturvorhersagen von über 30 Grad trafen sich acht Wanderlustige am Bahnhof Amriswil zur Reise in die Region, wo sich der Thurgau mit Zürich verzahnt. Nach einer Einker am Frauenfelder Bahnhof fuhren die Wanderer mit dem Postauto nach Niederneunforn. Nach kurzem Waldspaziergang erreichten die Herren den idyllisch gelegenen Wilenersee. Nach dessen Umrundung ging es weiter Richtung Nordwesten zum Schloss Waltalingen. Nach rund einer Stunde erreichten die Wanderer den Barchetsee. Im Lattenbach Stübli in Ossingen ging es nach dem Mittagessen gestärkt auf den Rückweg. Durch ausgedehnte Ackerfelder und die Grenze Thurgau/Zürich zum sechsten Mal überquerend wanderten die Männerriegler Niederneunforn entgegen. Mit dem Postauto und dem Schnellzug ging es zurück nach Amriswil. Im einzigen Amriswiler Restaurant mit Gleisanschluss liessen die Männerriegler den Tag ausklingen.

Gartenfestival am Bodensee

Outdoor Das Netzwerk Bodenseegärten veranstaltet am Wochenende vom 4. bis 6. September 2020 die sechste «Lange Nacht». Dank des Erfolgs in den letzten fünf Jahren hat sich der bunte Strauss an Outdoor-Veranstaltungen bereits zu ei-



So präsentiert sich die erste Mannschaft des FC Amriswil (2. Liga interregional) für die kommende Saison 2020/2021.

nem kleinen Gartenfestival ausgeweitet. Zur «Langen Nacht» im September öffnen rund um den See zehn Anlagen ihre Gartentür und locken mit verschiedenen Aktionen. In der Schweiz beteiligt sich schon seit Beginn A. Vogel in Roggwil mit seinem grossen Heilpflanzengarten. Im Seeburgpark in Kreuzlingen werden in diesem Jahr Seegeschichten erzählt. Die Kartause Ittingen lädt am gleichen Abend zu Klang und Kunst im Kreuzgarten ein. Ebenfalls ein musikalisches Programm der etwas anderen Art erleben die Besucher bei Regena in Tägerwilen. Hier werden die Heilpflanzen «getanzt». Und wer gar selber tanzen möchte, findet in Amriswil am Freitag, 4. September, eine lauschige Gartenatmosphäre mit Live Musik vom Duo Enrico Lenzin und Andi Pupato. Die beiden Soundtüftler mit ihrem einzigartigen Mix aus Tradition und Moderne begeistern jedes Publikum. Weitere Infos sind online unter www.bodenseegaerten.eu/langenacht zu finden.

Vortrag zum Thema «Schlaf»

Pro Senectute Schlafprobleme, ob Einschlaf- oder Durchschlafprobleme, sind in der heutigen Zeit enorm verbreitet. Woher kommt das? Was kann man dagegen tun? Welche Einflüsse hat der Schlaf auf das Immunsystem? Diesen und anderen Fragestellungen zum Thema Schlaf geht Pro Senectute Thurgau in diesem Vortrag nach. Der Vortrag findet am 4. September von 19.30 bis 21.30 Uhr bei Pro Senectute Thurgau an der Egelmossstrasse 6 in Amriswil statt. Die Kosten belaufen sich auf 60 Franken pro Person. Anmeldung bei Dominik Linder, Telefon 0716261083 oder E-Mail kurse@tg.prosenectute.ch.

Mobiles Tourismusbüro

Angebot Thurgau Tourismus setzt vom 22. August bis 4. September entlang der Rhein-Route ein mobiles Tourist Office ein, als Ergänzung zu den bestehenden Gästeinformationszentren. Das dezentrale Tourist Office ermöglicht eine neue Art der Gästebberatung – nämlich dort, wo sie gerade benötigt wird. In Zusammenarbeit mit den Destinationen Davos-Klosters, Engadin-St. Moritz sowie der Elektrofahrzeugfirma Kyburz Switzerland wird dieses Pilotprojekt innerhalb des Innotour-Projekts Tourist Office Lab umgesetzt. Das Ziel ist, die Gäste mit kreativen Lösungen zu erreichen und gleichzeitig die Dienstleistungsqualität zu steigern. Der Mehrwert für die Gäste liegt dabei auf der Hand: Sie erhalten kostenlos eine kompetente Beratung so-

wie Inspiration für weitere Angebote in der Region. Für weitere Auskünfte steht Adrian Braunwalder per E-Mail unter adrian.braunwalder@thurgau-bodensee.ch oder telefonisch unter 0715310145 zur Verfügung.

Sommeraktivitäten der Turnveteranen

Ausflüge Die Turnveteranen haben während der Sommerferien drei Abendausfahrten mit dem Velo durchgeführt. Der erste Ausflug führte von Hagenwil-Muolen zur Ladhueb. In der «Hofstobä» der Familie Räss genossen die Radfahrersenioren den wohlverdienten Möhlsaft. Die beiden weiteren Donnerstagabendausfahrten führten über Sommeri und Langrickenbach nach Altnau und über Muolen, Roggwil und durch Egnach zur Waldschenke. Als Höhepunkte der Sommerferienaktivitäten konnte das vereinsinterne Minigolfturnier bei bestem Wetter durchgeführt werden. Als strahlender Sieger an diesem Abend wurde Kassier Werner Studer ausgerufen.

Kindernachmittag im Museum

Archäologie Am Mittwoch, 19. August, findet von 14 bis 16.30 Uhr im Museum für Archäologie Thurgau in Frauenfeld ein Kindernachmittag für Kinder von acht bis zwölf Jahren statt. Im Museums-garten ernten die Kinder Getreide, das auf einer Steinmühle gemahlen wird. Danach wird ein Feuer à la Steinzeit entfacht, grilliert und gebacken. Archäologin Urs Leuzinger und Museumsgärtner Marcel Sprenger sind die Reiseleiter auf diesem spannenden Ausflug in die Vergangenheit. Obligatorische Anmeldung unter Telefon 0583457400 oder E-Mail natur-museum@tg.ch. Die Kosten belaufen sich auf zehn Franken pro Kind.

Thurgau lädt 100 Familien ein

Herbstferien Schon bald stehen die Herbstferien vor der Tür – und diese sind im Thurgau ganz im Zeichen der Familie. Thurgau Tourismus lädt die Kinder von 100 Familien ein, eine Woche im Zimmer der Eltern gratis zu übernachten. Zudem bietet Oskar, die Ostschweizer Gästekarte, kostenlos jede Menge Spass, Erlebnis und Abenteuer in der gesamten Ostschweiz. Erlebnisreichen und preiswerten Herbstferien in der Region Thurgau-Bodensee steht nichts mehr im Weg. Weitere Informationen zum Familienherbst sowie Teilnahme am Wettbewerb sind unter www.thurgau-bodensee.ch/familien erhältlich.

Ausgehen und mitmachen

- SAMSTAG | 22.08.**
Informationsmorgen, ab 10 Uhr, OASE Tagesstätte
Brockifest, ab 10 Uhr, Brockistube, Gemeinnütziger Frauenverein Amriswil
Fair Trade Town, Auszeichnung mit Nachhaltigkeitsmarkt, ab 10 Uhr, Villagarten **Tipp!**
Kleidertauschbörse, am Nachhaltigkeitsmarkt, ab 10 Uhr, Villagarten
Streetsoccer Grümpeli, ab 14 Uhr, Roter Platz beim Schulhaus Egelmoss
FC Amriswil vs. FC United Zürich, Heimspiel, ab 16.30 Uhr, Tellenfeld
Schlossfestspiele, Die schwarze Spinne, 20.30 Uhr, Schloss Hagenwil
- SONNTAG | 23.08.**
Godi, ab 19 Uhr, Pentorama
Schlossfestspiele, Die schwarze Spinne, 20.30 Uhr, Schloss Hagenwil
- DIENSTAG | 25.08.**
Treff 55+, ab 14.30 Uhr, Heilsarmee
- MITTWOCH | 26.08.**
Schlossfestspiele, Der Zauberer von Oz, 15 Uhr, Schloss Hagenwil
- DONNERSTAG | 27.08.**

Wochenmarkt, ab 8 Uhr, Marktplatz
REA Bewegt, Heizung ersetzen und das passende Finanzierungsmodell, ab 19 Uhr, Kulturforum Amriswil
Schlossfestspiele, Die schwarze Spinne, 20.30 Uhr, Schloss Hagenwil
- SAMSTAG | 29.08.**
Jugendmusikschule - Tag der offenen Tür, ab 9 Uhr, Schulhaus Nordstrasse
Kinderclub, ab 10 Uhr, Heilsarmee
Teens, ab 18.30 Uhr, Heilsarmee
Schlossfestspiele, Die schwarze Spinne, 20.30 Uhr, Schloss Hagenwil
- SONNTAG | 30.08.**
Schlossfestspiele, Der Zauberer von Oz, 15 Uhr, Schloss Hagenwil
Schlossfestspiele, Die schwarze Spinne, 20.30 Uhr, Schloss Hagenwil
- MONTAG | 31.08.**
EarlyBird Morgenmusik, ab 7 Uhr, Bistro Cartonage **Tipp!**
Lesung im Ginkgo Villagarten, ab 19.30 Uhr, Bibliothek Amriswil

a.usgehen

EarlyBird : Mehr zum Programm unter earlybird-morgenmusik.ch

WERBUNG



RESPECT!



v.l.n.r.: Michelle Herzig (Fachfrau Gesundheit EFZ), Thidarat Komolboon (Assistentin Gesundheit und Soziales EBA), Jasmin Ammann (Fachfrau Gesundheit EFZ), Valeria de Simone (Fachfrau Gesundheit EFZ), Andrea Jungi (Assistentin Gesundheit und Soziales EBA), Rosemari Loser (Fachfrau Hauswirtschaft EFZ)

Das Team vom Alters- und Pflegezentrum Amriswil gratuliert seinen Lernenden zum erfolgreichen Abschluss!

AMRISWIL
LEBEN
MIT KULTUR

Early Bird Morgenmusik



SCHLOSSFESTSPIELE **Die schwarze Spinne**
Fr, 21. August, 20.30 Uhr, Wasserschloss Hagenwil
Die meisterhaft und packend erzählte Schauergeschichte von Jeremias Gotthelf in der Inszenierung von Florian Rexer.
Weitere Vorstellungen am 22., 23., 27., 29. und 30. August sowie am 3., 4. und 5. September.

AUSZEICHNUNG **Fair Trade Town Amriswil**
Sa, 22. August, 10 Uhr, Villagarten / Kulturforum
Die Stadt Amriswil erhält die Auszeichnung als Fair Trade Town, begleitend dazu gibt es einen Nachhaltigkeitsmarkt mit verschiedenen Ständen. Eine Kleidertauschbörse wird vor Ort sein und beim Schulhaus Egelloos findet ein Streetsoccer-Turnier statt.

SCHLOSSFESTSPIELE **Der Zauberer von Oz**
So, 26. August, 15 Uhr, Wasserschloss Hagenwil
Florian Rexer entführt im Schlosshof in die zauberhafte Welt von Oz.
Weitere Vorstellungen am 30. August und 2. September.

TAG DER OFFENEN TÜR **Jugendmusikschule**
Sa, 29. August, 9 Uhr, Schulhaus Nordstrasse

KONZERTE **Early Bird Morgenmusik**
Jeweils ab 7 Uhr im Bistro Cartonage
Mo, 31. August: Orientexpress: Klezmer, Gypsy, Osteuropa
Di, 1. September: Gospel: Traditionals, Black Gospel, Hitparade
Mi, 2. September: Don't Feed Neighbor's Cat: Banjo & Gitarre
Do, 3. September: Klassik, Volksmusik: Panflöte, Violine, Akkordeon

LESUNG **im Ginkgo Villagarten**
Mo, 31. August, 19 Uhr, Bibliothek
Zum 40-Jahr-Jubiläum lädt die Bibliothek zu einer Lesung im Ginkgo Villagarten ein.

TREFF **Vollmondbar**
Mi, 2. September, 19 Uhr, vor dem Kulturforum

KULTURPREIS **des Kantons Thurgau**
Do, 3. September, 19.30 Uhr, Kulturforum
Der Preis geht an die Musikerfamilie Janett aus Sulgen.

Weitere
Infos unter
amriswil.ch

Kultursponsoren:



satZ druck papier
ZIMMERMANN
8580 Sommeri · info@zimmermann-druck.ch
Fon 071 411 16 85 · www.zimmermann-druck.ch



STUTZ



Elektro Häuselmann AG
Wir bringen Licht ins Leben
Telefon 071 410 05 11
www.elektro-haueuselmann.ch



**optiker
svec**



Landi
AMRISWIL
LANDI Markt Aachtal AG



warger schreinerei®
warger.ch



ANGS
Malerei & Gestaltung GmbH



Metallbautechnik
Bühler AG
info@buehlerag.ch
www.buehlerag.ch
071 411 12 05
8580 Amriswil



Schrepfer
Versicherungs-
treuhand **Partner**



GINKGO & BLUMEN



BERNINA
Näh-Shop Sutter
bernina-thurgau.ch



FLEISCHMANN
IMMOBILIEN
Tel. 071 626 51 51 www.fleischmann.ch

WERBUNG



Regio Energie Amriswil

REA Bewegt...
Heizung ersetzen und das passende Finanzierungsmodell

Datum

Donnerstag, 27. August 2020

Zeit

um 19:00 Uhr mit anschliessen-
dem Imbiss zum Mitnehmen

Ort

Kulturforum Amriswil
Bahnhofstrasse 22,
8580 Amriswil

Themen und Referenten

- **Begrüssung**
Sandra Reinhart, Stadträtin Amriswil
- **Förderung und Energiegesetz**
Reto Hunziker, Kanton TG, Abteilung Energie
- **Heizungersatz**
Andreas Glogg, Energieberater Region Amriswil
- **Die Rolle der Bank**
VertreterIn TKB

Anmeldung bis Dienstag, 25. August via
E-Mail an a.glogg@amriswil.ch

Diese Ausgabe REA Bewegt... wird präsentiert von:



Stadt Amriswil



thurgauenergie



Thurgauer
Kantonalbank
FÜRS GANZE LEBEN



das
nächste
Kino

Filmprogramm

Kino Roxy
Salmsacherstrasse 1 | 8590 Romanshorn
Telefon 071 463 10 63 | www.kino-roxy.ch



• **AntiStress-Coaching**
• **Yoga**
• **Meditation**
• **Pranic Healing**

Ihre massgeschneiderte Behandlung von Stress,
Depressionen, Schmerzen und Phobien.

Bahnhofstrasse 18
8780 Amriswil

079 685 43 22
brigitteharder.ch



Tickets erhältlich unter
amriswil.ch/genusswanderung

**Amriswiler
Genusswanderung**

Samstag, 12. September 2020
5 Genuss-Stationen mit
regionalen Spezialitäten
Ab 10 Uhr alle 30 Minuten



ORGANISATOR


Verkehrssverein
Amriswil

UNTERSTÜTZT DURCH


Thurgauer
Kantonalbank
FÜRS GANZE LEBEN



Landi
MARKT
die Mobiliar

MIT GENUSS-SPECIALISTEN VON


HECHT



RössliBeck

Preise für die Genusswanderung: Kinder 0 bis 6 Jahre: Gratis, Kinder
6 bis 12 Jahre: Fr. 40.–, Kinder 12 bis 18 Jahre: Fr. 52.–, Erwachsene
(VVA-Mitglieder): Fr. 52.–, Erwachsene (nicht VVA-Mitglieder) Fr. 63.–
Startzeiten ab Marktplatz: Alle 30 Minuten ab 10 Uhr bis 13.30 Uhr
Anmeldung und mehr Informationen: amriswil.ch/genusswanderung



Staatlich anerkanntes Hilfswerk

› **GRATISABHOLDIENST
UND WARENANNAHME**
für Wiederverkäufliches

› **RÄUMUNGEN UND
ENTSORGUNGEN**
zu fairen Preisen



Brockenstube Wittenbach SG
St. Gallerstr. 1, Tel. 071 298 38 65,
www.hiob.ch, wittenbach@hiob.ch

Weitere HIOB Brockenstube
Rorschach, St. Gallerstrasse 16
Tel. 071 845 27 37

HELFE WO NOT IST
Mit Ihrem Einkauf helfen auch Sie!

Amriswil
Alterssiedlung Tellenfeld
Sportplatzstrasse 5
nur an AHV oder IV Rentner

1.5 Zimmer Wohnung
4. Obergeschoss
Mietzins Fr. 860.– inkl. HK/NK
zuzüglich Service-Pauschale
für div. Dienstleistungen Fr.150.–
Mittagsverpflegung im Haus
Bezug nach Vereinbarung

Auskünfte und Besichtigung
durch Herrn Willi Raschle
Direkt 071 570 50 51 oder
078 400 5 400



MENEGROUP AG
IMMOBILIENVERMITTLUNG + BAUBERATUNGEN



Wir suchen Dich

Elektroinstallateur EFZ

Tätigkeiten
Dein abwechslungsreiches Aufgabengebiet umfasst:
– Unterhaltsarbeiten in Industrie und Gewerbe
– Installationen bei Neu- und Umbauten
– Installation von Photovoltaikanlagen
– Servicearbeiten

Anforderungen
Du schätzt selbstständiges Arbeiten mit Kundenkontakt und bist qualitäts- und verantwortungsbewusst. Führerausweis Kat. B.

Elektro Unfried GmbH
Gristenbühl 19, 9315 Neukirch-Egnach
Telefon 071 477 29 55, info@elektro-unfried.ch, www.elektro-unfried.ch